Erscheint **täglich** mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage. Abonnementspreis vierteljährlich **1 Mk. 80 Pfg.** monatlich **60 Pfg.** durch die Post mit Bestellgeld **2 Mk.**

Ruhrorter Zeitung.

Inserate kosten die 7gespaltene Petitzeile oder deren Raum **15 Pfg.** **Reclamen** die Borgiszeile **40 Pfg.**

Amtliches Kreisblatt für den Kreis Ruhrort (zugleich „Meidericher Zeitung").

General-Anzeiger für die Kreise Ruhrort und Moers (Auflage über 7000).

Anzeiger für den Verwaltungsbezirk Homberg am Rhein.

Für die Redaction verantwortlich: **E. Beitlich,** Ruhrort.

Verbunden mit der **Gratisbeilage: „Illustrirtes Sonntagsblatt".**

Bestellungen nehmen an: alle Postanstalten, die Landbriefträger und Zeitungsboten, sowie unsere Expeditionen in **Beeck** bei Wirth **Albert Brombach,** in **Hamborn** bei **Herm. Thum,** in **Meiderich** bei **Joh. Meerkamp,** in **Sterkrade** bei **W. Schererer** [illegible] bei **W. Zimmermann,** in **Homberg, Essenberg** und **Hochheide** bei **Emil Hadstein,** in **Moers** bei **J. M. Lechner,** in **Orsoy** bei **H. Münster.**

Haupt-Expedition: **Ruhrort, Cackerlack.** Annoncenstellen für Inserate: die Annoncen-Expeditionen **Rudolf Mosse** in **Köln, Haasenstein & Vogler A. G.** in **Köln, G. L. Daube** in **Frankfurt a. Main.**

Druck und Verlag **Joh. Brendow & Sohn.** Ruhrort.

Nr. 65. Fernsprech-Anschluß Nr 39. **Donnerstag, den 18. März 1897.** 24. Jahrgang.

Reichstags-Verhandlungen.

Berlin, 17. März.

Am Tische des Bundesrathes: Dr. v. Boetticher. — Das Haus ist beschlußfähig. — Präsident Frhr. v. Buol eröffnet die Sitzung. — Berathung des Antrags v. Kardorff und v. Manteuffel betr. Abänderung der Bundesbestimmungen über den Betrieb der Bäckereien und Conditoreien. — Graf Stolberg (cons.) begründet den Antrag, der keineswegs der socialen Reform feindlich gegenüberstehe. Man müsse aber mit der Praxis gehen und sich von dieser bei der Gesetzgebung leiten lassen. Der Antrag wolle besonders die mittlern Betriebe schützen. Am Besten wäre die Aufhebung der ganzen Bäckerei-Verordnung; um aber den verbündeten Regierungen entgegenzukommen, beantrage wir nur Abänderung und Beschränkung derselben auf die großen Betriebe. (Beifall.) — Staatssecretär v. Boetticher: Gegenüber den lebhaften Klagen im Hause über die Bäckerei-Verordnung und gegenüber den Agitationen in der Presse vor und nach Inkrafttreten derselben habe ich am 23. September vorigen Jahres ein Rundschreiben an die verbündeten Regierungen erlassen, in welchem ich mit Rücksicht auf diese Klagen die Bitte aussprach, mich, wenn möglich, bis Mitte Januar 1897 mit Aeußerungen darüber zu versehen, ob sie trotz der erst kurzen Geltungsdauer der in Rede stehenden Verordnung schon jetzt Urtheile über die Wirkung dieser Bestimmungen hätten und ob ihnen insbesondere die Klagen über wirthschaftliche Schädigung und Schwinden des guten Einvernehmens zwischen Meistern und Gesellen als begründet erschienen seien. Aus 17 Regierungsbezirken Preußens liegen Auskünfte vor, daß Schädigungen nicht bemerkt worden sind. In Baden sind Schwierigkeiten bei der Durchführung der Verordnung nur in Städten mit großem Fremdenverkehr entstanden. In Sachsen sind in einer Reihe kleinerer Städte wirthschaftliche Schäden nicht bekannt geworden. Eine Anzahl von preußischen Regierungspräsidenten haben die Durchführung nicht mit Schwierigkeiten verknüpft gefunden. Was das Schwinden des guten Einvernehmens zwischen Meister und Gesellen betrifft, so liegen einzelne Klagen vor; das Denunciantenthum habe zugenommen in größerem Umfang im Regierungsbezirk Magdeburg und im Großherzogthum Sachsen. Das Schwinden des guten Einvernehmens ist bemerkt worden in Bayern, Württemberg, Mecklenburg, Schwerin, Oldenburg, Lübeck, Bremen, Hamburg und Meiningen. Die Arbeiter würden nachlässig und unbotmäßig, die Bäckereiverordnung wäre nur auf Veranlassung der Socialdemokratie erlassen worden. (v. Kardorff und Singer rufen gleichzeitig: Das ist sie ja auch! Heiterkeit.) Andere sagen wieder, der Socialdemokratie sei nunmehr ein wesentliches Kampfmittel genommen. (Heiterkeit). Die eingegangenen Gutachten werden gedruckt werden, und wir werden alsdann abwarten, welche Anträge etwa an den Bundesrath gelangen werden. Ich persönlich halte einen Punkt für veränderungsfähig, den, welcher die dauernde Arbeitszeit an Tagen vor Sonn- und Festtagen betrifft. Darüber sind alle Regierungen einig, daß die kurze Zeit nicht ausreiche, um ein zutreffendes Bild zu erhalten. — Es entspinnt sich unter großer Erregung und Unruhe des Hauses eine Debatte, in der Hitze (Ctr.) bemerkt, da noch ein wesentliches Gutachten nicht vorliege, bitte er, den Antrag von der Tagesordnung abzusetzen und die Debatte hierüber hinauszuschieben. — Staatssecretär Boetticher kann hierzu keine Stellung nehmen. Betreffs der vom Vorredner gewünschten Vertheilung der gedruckten Gutachten an das Haus werde er die Erlaubniß der verbündeten Regierungen einholen. — Abg. Hitze betont nochmals die Absetzung des Antrags Kardorff von der Tagesordnung. — Präsident v. Buol hält nur einen einfachen Uebergang zur Tagesordnung für möglich. — Abg. v. Kardorff ist hiermit nicht einverstanden. — Abg. v. Stumm (Rp.) wird für die Abänderung stimmen. — Nach weiteren Bemerkungen Bennigsen's, Kardorff's, Singer's sowie Bielhaben's und Stumm's zieht Hitze seinen Antrag zurück. — Abg. Bebel (Soz.) nimmt denselben wieder auf. — Der Antrag Bebel wird gegen die Linke, einige Centrumsmitglieder und Nationalliberale abgelehnt. — Zu dem Antrag Kardorff-Manteuffel liegen ferner vor ein Antrag Stumm auf Abänderung der Verordnung, ein Antrag Pichler, über den Antrag Kardorff's zur Tagesordnung überzugehen und ein Antrag zur Berathung einiger Petitionen hierzu im Plenum. — Abg. Stumm befürwortet den Antrag auf Abänderung der Verordnung. Nach den Erklärungen des Staatssecretärs sei ja im Bundesrath der größte Theil derselben damit einverstanden. Die Verhältnisse der Einzelstaaten seien eben ganz verschieden. — Abg. Augst (südd. Vp.) erkennt an, daß einige Abänderungen gemacht werden könnten. Er empfiehlt eine Normalruhezeit. — Abg. Hitze (Ctr.): Das Centrum könne, da noch nicht positive Gutachten vorliegen, nicht für eine Veränderung stimmen, trotzdem sich das Centrum den Schutz der Handwerker angelegen sein lasse. — Abg. Bielhaben (Antis.) legt Protest ein gegen den Antrag Stumm. — Abg. Hilpert (südd. Bauernb.) hält die Verordnung für schädlich. — Abg. Hasse (natlib.) erklärt, daß seine Freunde es bedauerten, daß der Bundesrath von seiner Befugniß gerade an einer unglücklichen Stelle zuerst Gebrauch gemacht habe. Er werde für den Antrag Stumm stimmen. — Abg. Bielhaben beantragt Aufhebung der ganzen Bäckereiverordnung. Das beste Mittel gegen die Socialdemokratie sei, den Handwerkern zur Selbstständigkeit zu verhelfen, und hierbei schade die Verordnung. Redner erinnert daran, wie Bebel im Jahre 1870 als Drechslermeister seine Angestellten behandelt habe. — Abg. Bebel nennt die Ausführungen des Vorredners über seine eigene Werkstätte Lügen gemeinster und niederträchtigster Art; übrigens verstehe Vorredner von der Materie wenig. Redner schildert eingehend die Zustände der Schlaf- und Arbeitsräume in den Bäckereien als ungünstig. Die verbündeten Regierungen sollten genau überlegen, ehe sie die Verordnung ändern oder aufheben. — Präsident v. Buol theilt mit, daß Kardorff über den Antrag Pichler-Pitze auf motivirte Tagesordnung namentliche Abstimmung beantragt hat. — Abg. Schneider (fr. Vp.): Am Besten wäre gewesen, über den Antrag Kardorff zur Tagesordnung überzugehen. — Gegen die Stimmen der Socialdemokraten wird Schluß der Debatte angenommen. — Abg. Molkenbuhr: Seine Freunde würden für den Antrag Pichler auf motivirte Tagesordnung stimmen, ohne sich die Motive selbst anzueignen. — Nach einigen persönlichen Aeußerungen bemerkt Ministerialdirector v. Wodtke, daß die Ausführungen Kardorff's, wonach die Verordnung die Socialdemokratie stärke, wohl nicht auf zutreffendem Material beruhten. — Der Antrag Stumm ist inzwischen in den Antrag Kardorff-Manteuffel einbezogen worden. Ein redactioneller Antrag Schneider zum Antrag Pichler wird angenommen. Folgt namentliche Abstimmung über den Antrag Pichler. Dafür stimmen die Socialdemokraten, Polen, Centrum, die drei freisinnigen Parteien und Prinz Alexander Hohenlohe, dagegen die übrigen Parteien und die Fractionslosen. Der Antrag wurde mit 148 gegen 104 Stimmen angenommen. Dadurch ist der Antrag Kardorff erledigt. — Morgen dritte Berathung des Auslieferungsvertrages mit den Niederlanden, dringender Antrag Lieber betr. Anleihegesetz und zweite Lesung des Marineetats.

Landtags-Verhandlungen.

Abgeordnetenhaus.

Berlin, 17. März.

Am Ministertische: Bresfeld. — Vicepräsident Dr. Frhr. v. Heereman eröffnet die Sitzung um 11 Uhr 20 Min. — Die Berathung des Etats für Handel und Gewerbe wird fortgesetzt beim Titel „Minister". — Abg. Gothein (fr. Vg.) führt aus, in Handelskreisen heiße es vielfach: Wir haben jetzt nicht einen Minister für den Handel. (Oho rechts.) Der Minister solle beweisen, daß er Minister für den Handel ist, indem er dahin wirke, daß der Kriegsminister die Militärbedürfnisse nicht mehr ausschließlich bei den Producenten decke. Redner polemisirt gegen den Grafen Schwerin-Löwitz, dessen Ausführungen einen indirecten Angriff auf die Ehrlichkeit der Notirungscommissare der Stettiner Börse enthielten, und wendet sich im Allgemeinen gegen das Börsengesetz. Redner tritt auch für den Terminhandel ein. Eine Reform des Börsengesetzes muß aber sofort vorgenommen werden. — Abg. Gamp (Reichsp.): Der Terminhandel schädige die Consumenten und nütze den Producenten nichts. Der Vorredner hat wenig Glück mit der Exemplificirung über den Terminhandel, indem er denselben herausstrich. Er halte die Beseitigung der Zollcredite als im Interesse des Kleinhandels gelegen. Die Ausführungen des Vorredners, daß das Börsengesetz eine Ehrenkränkung für die Kaufmannschaft bedeute, seien unbegründet. Die Meinung Eynern's, das Börsengesetz sei überhastet worden, sei unzutreffend. Die Bemerkungen Gothein's gegen das Princip des Kriegsministers betreffs Lieferung direct durch den Producenten seien nicht in allen Punkten gerechtfertigt, denn die Provinzämter zahlten sehr niedrige Preise, sodaß die Lieferanten keine glänzenden Geschäfte machen könnten. Jedenfalls sollte nur von heimischen Producenten geliefert werden. Redner erbittet Aufklärung, warum in Bergwerks- und Fabrikpapieren Zeitgeschäfte abgeschlossen werden könnten. Er erwartet nach der Reichstagssitzung Reformirung der Bäckereiverordnung und wünscht eine allgemeine Verfügung, daß die Polizeiverordnung betreffend die Sonntagsruhe nicht weiter gehe, als absolut nothwendig sei. Der Ressortminister erwidert: Nach den im vorigen Jahre beschlossenen Resolutionen des Hauses seien die Staatsbetriebe angewiesen worden, den Bedarf möglichst durch inländisches Getreide zu decken. Was den Antrag verfolge, sei Sache der einzelnen Ressorts. Betreffs der Anfrage über die jetzige Gestaltung der Productenbörse bemerkt der Minister, daß noch nicht alle eingeforderten Berichte eingegangen seien. Bei den Bestimmungen über die Sonntagsruhe müßten die örtlichen Verhältnisse berücksichtigt werden. — Abg. Friedberg (nl.) befürwortet eine billigere Fassung der Bäckereiverordnung. Redner wünscht, daß der Minister von scharfen Maßnahmen gegen die Börse Abstand nimmt und daß die Kriegsverwaltung von den Producenten beziehe. — Darauf wird der Titel Ministergehalt bewilligt. — Nach weiteren Bemerkungen der Abgg. Limburg, Brömel, Kanitz, Gothein, über die einzelnen Titel, erbittet Abg. Hahn (wild) möglichste Beschleunigung der Beilegung des Börsenconflicts und Ausdehnung der Befugnisse des Börsencommissars. — Der Handelsminister erwidert, an eine neue Reform sei jetzt nicht zu denken. — Abg. Haußmann wünscht Bereitstellung von Mitteln zu Gunsten der Weber in Hannover und für Werkzeuge und Maschinen auch Prämien. — Abg. Möller (nl.) wünscht erhöhte Aufwendungen für das Kunstgewerbemuseum in Düsseldorf, ebenso Abg. Zedlitz (cons.) zu Gunsten des Kunstgewerbes im Allgemeinen. — Abg. Hansen (Däne) desgleichen für das Museum in Rendsburg. — Hierauf wird der ganze Etat bewilligt. — Morgen: Fischereivorlage, Relictengesetz, Petitionen und Anträge.

Politische Nachrichten.

Deutschland.

* **Berlin,** 17. März. Der Kaiser hörte, nachdem er auf der Rückkehr von einer Spazierfahrt beim Reichskanzler vorgefahren war, im Schloß den Vortrag des Geheimraths Dr. v. Lucanus. Mittags wohnte das Kaiserpaar einer Probe im Opernhause bei. Dann frühstückte der Kaiser beim Grafen Hochberg. — Die Kaiserin Friedrich traf heute früh von England hier ein und stattete Vormittags dem Kaiserpaar einen Besuch ab.

— Heute Vormittag hat eine Besprechung zwischen dem Kaiser und dem Fürsten Hohenlohe im Reichskanzlerpalais stattgefunden. Als Ergebniß derselben ist es anzusehen, daß das Entlassungsgesuch des Staatssecretärs Hollmann nunmehr abgelehnt ist. In wohlunterrichteten parlamentarischen Kreisen wird, wie die „Nat.-Ztg." schreibt, die Ablehnung des Gesuchs als Beweis dafür betrachtet, daß gewisse Bemühungen, anläßlich der Beschlüsse der Budget-Commission, auf eine politische Krisis hinzuarbeiten, gescheitert sind. Um so mehr ist anzunehmen, daß die Reichsregierung bei der Plenarverhandlung mit allem sachlichen Nachdruck für die Etatsforderungen eintreten wird.

— Betreffs der Compromißverhandlungen zwischen Regierung und Centrum curirt das Gerücht, das Centrum werde die wichtigsten der abgelehnten ersten Raten im Plenum bewilligen, dafür aber die zweiten und dritten Raten noch etwas mehr beschneiden. — Die „Nationallib. Corresp." betrachtet dagegen die Lage fortgesetzt für sehr ernst, indem sie schreibt: „Die Situation bezüglich der Marinevorlage im Reichstag erscheint unverändert. Es wird morgen ein vollbesetztes Haus zu erwarten sein. Eine ganze Reihe süddeutscher, elsässischer und welfischer Abgeordneter, die man seit Monaten im Reichstag nicht gesehen, sind eingetroffen. Von der Präsenz des Reichstags wird die Entscheidung abhängen; die Aussichten, daß das Centrum in Rücksicht auf die äußeren politischen und handelspolitische. Verhältnisse, welche dringend die Bewilligung der Kreuzer anrathen, auch nur in Bezug auf diese seine Auffassung zu ändern geneigt sei, sind auf ein Minimum gesunken."

— Nach der „Freis. Ztg." wird die Verhandlung über den Marineetat am Donnerstag beginnen bei den einmaligen Ausgaben, und zwar bei den ersten Raten für Schiffsneubauten. Hier dürfte der Specialdiscussion eine Generaldiscussion vorhergehen.

— Wie die „Kreuzztg." bestätigt, steht die Ernennung des inactiven Staatsministers v. Köller zum Oberpräsidenten von Schleswig-Holstein unmittelbar bevor.

— In dem Befinden des Staatssecretärs Dr. v. Stephan ist eine Verschlimmerung nicht eingetreten. Der Heilungsproceß schreitet langsam, aber durchaus sicher fort.

— Die Budgetcommission des Reichstags bewilligte die Capitel des Ausgabe- und Einnahmeetats, darunter eine Forderung für die Vervollständigung der deutschen Eisenbahnen, Matrikularbeiträge, außerordentliche Deckungsmittel, Etatsgesetz und Anleihegesetz. Nächste Sitzung am 30. März: Berathung des Besoldungsnachtragetats.

— Der „Reichs-Anz." schreibt, das Gerücht, wonach der Kaiser beabsichtigen soll, zum Andenken an den hundertjährigen Geburtstag Kaiser Wilhelms I. eine Erinnerungsmedaille für die Armee und die Festtheilnehmer zu stiften, findet Bestätigung. Hierbei wurde die Frage erörtert, ob nicht die alten Krieger, welche die Kriege unter Wilhelm I. mitmachten, in erster Linie dieser Auszeichnung würdig seien. Der „Reichs-Anzeiger" kann versichern, daß der Kaiser dringend wünschte, diesen Veteranen das Erinnerungszeichen in möglichst weitem Umfange zu gewähren, daß aber diese Absicht wegen Mangels verfügbarer Mittel aufgegeben worden sei. Es soll dies für den Kaiser schmerzlich genug gewesen sein, doch erforderte die Rücksicht auf die vorhandenen Fonds diese Beschränkung. Nur wenn aus eigener Initiative von der Landesvertretung die Bewilligung der entsprechenden Geldmittel in die Wege geleitet werde, könnte diesem Gedanken näher getreten werden.

Schweiz.

Bern, 17. März. Der Bundesrath nahm einstimmig die Vorlagen betr. Verstaatlichung und Betrieb der schweizerischen Bahnen an.

Frankreich.

Paris, 16. März. Die Spionenriecherei hat den hiesigen Blättern wieder einmal einen bösen Streich gespielt. Wie nämlich eine Polizeinote constatirt, ist der wegen „Spionage" verhaftete „Ingenieur" Brignon erstens kein Spion und zweitens nur ein seit langer Zeit beschäftigungsloser Handelsagent, dem lediglich eine freilich recht große Anzahl gewöhnlicher Schwindeleien zur Last gelegt werden kann. Brignon soll aus dem Elsaß stammen.

Rußland.

Petersburg, 17. März. Kaiser Wilhelm hatte aus Anlaß des Unglücksfalles auf dem russischen Panzerschiff „Sessoi Weliki" eine Beileidsdepesche an Generaladmiral Großfürst Alexis gesandt, auf welche dieser dem „Regierungsboten" zu Folge durch folgendes Telegramm dankte: Die russische Marine ist tief gerührt von der Theilnahme, welche Ew. Majestät derselben in Ihrem Namen und im Namen der deutschen Flotte bei dem furchtbaren Unfall an Bord des Panzers „Sessoi Weliki" bezeugt hat. Ich bitte Ew. Majestät zu genehmen, den Ausdruck des lebhaftesten und ehrerbietigsten Dankes anzunehmen. — Auch der französische Kriegsminister hat aus demselben Anlaß eine Beileidsdepesche gesandt, auf welche der Vorweser des russischen Marineministeriums, Admiral Tyrtow, erwiderte. — Präsident Faure telegraphirte dem Zaren: „Ich bitte Ew. Majestät, den Ausdruck der schmerzlichen Gefühle, welche die Nachricht von dem an Bord des „Sysssoj Weliki" stattgehabten Unglück in mir hervorgerufen, sowie die Versicherung meiner lebhaften Sympathie für die tapferen Officiere und Matrosen der russischen Marine anzunehmen." Der Kaiser antwortete: „Ich bin von den Gefühlen der lebhaften Sympathie, welche Sie für die russische Marine aus Anlaß des beklagenswerthen Unfalls auf dem „Sysssoj Weliki" ausgedrückt, sehr gerührt."

Orient.

Athen, 17. März. Die Autonomie für die Insel Kreta ist bereits am Dienstag im Auftrage der Mächte feierlich verkündet worden. In Bezug auf eine etwaige Besetzung der Insel ist nach Wiener Berichten noch nichts beschlossen. Einerseits möchte man den Mittelmeermächten Frankreich und Italien die Besetzung übertragen, doch werde auch von England und Rußland gesprochen. Keinesfalls werde Oesterreich dieses Amt übernehmen. Deutschland dürfte noch ein zweites Kriegsschiff schicken, um an dem gemeinsamen Vorgehen Theil zu nehmen, sonst aber sich möglichst zurückhalten. — In Konstantinopel hat die Nachricht von der Durchführung der Blockademaßregeln seitens der Mächte große Befriedigung hervorgerufen. Es heißt, die Pforte werde eine Dankkundgebung an die Mächte ergehen lassen. In Athen hat die Nachricht vom Vorgehen der Mächte natürlich einen ganz andern Eindruck gemacht, wie in der türkischen Hauptstadt. Man hält den Krieg für unvermeidlich. So war es vor elf Jahren ebenfalls. Als damals griechische Truppen nach Thessalien marschirten, geboten die Mächte Frieden, und als König Georg wie jetzt wieder den Mächten trotzte, wurde am 27. April 1886 das Ultimatum in Athen überreicht und am 8. Mai die Blockade über die griechischen Küsten verhängt. Das Land konnte die damit verbundene wirthschaftliche Schädigung nicht lange ertragen. Das Ministerium trat zurück, und der neue Ministerpräsident theilte am 31. Mai den Mächten mit, daß sich Griechenland ihrem Willen füge, worauf am 7. Juni die Blockade aufgehoben wurde. Sie hatte also genau einen Monat gewährt, und viele Rheder und Kaufleute waren dadurch zu Grunde gerichtet worden. So würde es auch diesmal geschehen, wenn sich Griechenland noch weiterhin den Mächten widersetzt. — Fast 1000 Griechen und Bulgaren aus Ostrumelien sind hier angekommen, der Mehrzahl nach frühere Soldaten. Sie zogen mit Musik an der Spitze in geschlossenen Reihen zum königlichen Schlosse, wo eine große Volkskundgebung stattfand.

Bukarest, 17. März. Auf Drängen des Senats, der Regierung und der ganzen liberalen Partei zog Sturdza seine Demission als Senatspräsident zurück.

Amerika.

New-York, 17. März. Wie die „New-York World" aus Havannah meldet, soll ein Eisenbahnzug, welcher spanische Truppen beförderte, beim Passiren einer tiefen Schlucht südlich von Pontelaria (Provinz Pinar del Rio) durch Dynamit in die Luft gesprengt sein; etwa 250 Personen sollen getödtet sein.

Provinzielle Nachrichten.

Alstaden, 17. März. [Jolink] ist in hiesiger Gegend wieder aufgetaucht, denn er ist hier gesehen und auch gesprochen worden. Er beabsichtigt in's Ausland zu gehen, doch wartet er noch auf einen Kumpan, welcher zur Zeit eine Freiheitsstrafe verbüßt. Vor ihrem Weggange wollen die Beiden, nach Aussage des Jolink, erst noch einigen Personen in Styrum und Oberhausen an das Leder.

Essen, 17. März. [Dementi.] Die Blättermeldung, der britische Ex-capitän Steward Essens, der Waffenankäufe für Kreta besorgt, habe auch mit Krupp wegen Ankaufs von schnellfeuernden Feldgeschützen verhandelt, beruht auf Erfindung. Die Firma Krupp giebt bekanntlich nur an anerkannte Regierungen Kriegsmaterial ab und verhandelt mit diesen nur direct oder mit ihren angestellten Vertretern.

Wanne, 17. März. [Auf Schacht „Wilhelm"] der Zeche „Pluto" fand heute im Flötz 5 Süd eine Explosion statt, durch welche 8 Bergleute ihren Tod fanden. Die Leichen konnten kurz nach dem Ereigniß geborgen werden. Die Ursache der Explosion ist laut „Rh.-W. Ztg." auf eine Entzündung von Kohlenstaub zurückzuführen, anscheinend hervorgerufen durch einen Dynamitschuß, der von einem Schießmeister unbefugter Weise zur Auflockerung der Berge in einem Bergeloch abgethan wurde.

Dortmund, 17. März. [Die hiesigen höhern Schulen] haben bezüglich der Abiturienten-Examen gut abgeschnitten. Am Gymnasium bestanden von 38 Oberprimanern 36, am Realgymnasium von 10 9 und an der Realschule von 36 34.

Düsseldorf, 16. März. [Provinzial-Landtag der Rheinprovinz.] In der heutigen Plenarsitzung wurde betreffend die Fürsorge für die Geisteskranken und Epileptiker der Rheinprovinz beschlossen: der Provinzial-Landtag erklärt sich mit den von dem Provinzial-Ausschuß ergriffenen vorläufigen Maßnahmen betr. die Anstalt Mariaberg und die Beaufsichtigung der Privat- und Provinzial-Anstalten einverstanden. Zur Beschaffung der erforderlichen weiteren Plätze für Geisteskranke sind folgende Maßregeln zu treffen bezw. der Provinzial-Ausschuß zu denselben zu ermächtigen: 1. die erste und zweite Klasse an den Provinzial-Irrenanstalten zu Bonn, Düren und Merzig aufzuheben; 2. die Provinzial-Irrenanstalten zu Grafenberg und Merzig nach dem vorgelegten allgemeinen Bauplan um je 200 Köpfe zu erweitern; 3. eine neue sechste Rheinische Provinzial-Irrenanstalt nach dem vorgelegten allgemeinen Bauplan für 800 Köpfe zu erbauen, zu diesem Zwecke auch das von dem Provinzial-Ausschuß vorgeschlagene Bauterrain in der Gemeinde Neusrath bei Station Langenfeld zum Preise von zusammen 205 000 Mk. zu erwerben. Zur Verbesserung der Unterbringung der Kranken: ist 1. eine besondere Abtheilung für irre Verbrecher usw. bei der Provinzial-Irrenanstalt zu Düren nach dem vorgelegten Bauplane zu erbauen; 2. die baulichen Verbesserungen der vorhandenen Provinzial-Irrenanstalten zu genehmigen; 3. der Provinzial-Ausschuß zu ermächtigen, die speciellen Bauprojecte festzusetzen und danach die Bauten zur Ausführung zu bringen. Der Provinzial-Landtag beschließt die Errichtung einer Anstalt für Epileptiker und Geisteskranke für 800 Köpfe und beauftragt bezw. ermächtigt den Provinzial-Ausschuß, ein Bau-Terrain anzukaufen und die Pläne und Kosten-Anschläge dieser Anstalt anfertigen zu lassen und dem nächsten Provinzial-Landtage vorzulegen. Der Provinzial-Landtag erklärt sich mit den gemachten Vorschlägen administrativer Natur, insbesondere zur Hebung des Wartepersonals, einverstanden und genehmigt die vorgeschlagenen Reglements-Aenderungen. Ferner wird der Provinzial-Ausschuß ersucht, bei der königlichen Staatsregierung zu beantragen, daß die Fürsorge für irre Verbrecher von Seiten des Staates auf Staatskosten übernommen wird, auch wird der Provinzial-Ausschuß ersucht, in Erwägung zu ziehen, ob nicht die Verwendung geistlichen (kathol. oder evang.) Pflegepersonals in den Provinzial-Anstalten zu ermöglichen ist. — Die Etats der Provinzial-Irrenanstalten zu Andernach, Bonn, Düren, Grafenberg, Merzig und Aachen, sowie der Etat für die erweiterte Armenpflege auf Grund des Gesetzes vom 11. Juli 1891 wurden debattelos genehmigt. — Nunmehr trat man in die Berathung des Antrages einer großen Zahl von Abgeordneten betreffend die Staffel-Tarife auf Getreide, Mühlenproducte, Vieh und Holz ein, welcher bekanntlich an eine Commission verwiesen worden war. Herr Abg. Knebel begründete den Antrag in gleicher Weise, wie bei der ersten Berathung im Plenum. In der verstärkten Commission seien Bedenken gegen Aufhebung der Staffel-Tarife beim Vieh aufgestiegen, weshalb man das Wort „Vieh" aus dem Antrage gestrichen habe. — Der Antrag wurde mit Einstimmigkeit vom Landtage angenommen. Derselbe lautet in seiner nunmehrigen Fassung: „Der Provinzial-Landtag spricht bei der fortdauernden Nothlage der rheinischen Landwirthschaft seine Ueberzeugung dahin aus, daß die Einführung von Staffel-Tarifen auf Getreide, Mühlen-Producte und Holz eine empfindliche Schädigung der rheinischen Landwirthschaft darstellt, und ersucht dementsprechend die kgl. Staatsregierung, die bezeichneten Staffel-Tarife nicht einzuführen." — Hierauf wurde die Ergänzungs- bezw. Ersatzwahl für den Provinzial-Ausschuß vorgenommen.

∧ **Düsseldorf,** 16. März. [Der Bezirksausschuß] hatte nach Erledigung verschiedener Sachen heute Folgendes zu verhandeln: Die Gemeinde Beeck klagte gegen den Kreisausschuß wegen der communalen Zugehörigkeit der sog. Hövel'schen Hufe, die Jener der Gemeinde Hamborn zugesprochen hatte. Auf dieser Letzteren liegt der Schacht 1 der Zeche „Deutscher Kaiser" und beide Gemeinden streiten sich, welcher von Beiden die Steuern zufließen müssen. Die Hövel'sche Hufe liegt in der Gemeinde Hamborn, die Steuern fließen aber, abgesehen von der Gebäudesteuer, der Gemeinde Beeck zu. Letztere glaubt ein Recht darauf zu haben, weil die Hövel'sche Hufe in alten Urkunden als zum Amte Beeck gehörend aufgeführt wird. Die Gemeinde Hamborn führt dagegen eine Urkunde aus dem Jahre 1784 an, die die Hövel'sche Hufe als zur Gemeinde Hamborn gehörend bezeichnet. Der Streit hat sich schon längere Zeit hingezogen und es ist einstweilen zwischen den Gemeinden ein Vertrag abgeschlossen worden, dem zu Folge ein Drittel der Einkommensteuer und alle anderen Steuern der Gemeinde Hamborn und zwei Drittel der Einkommensteuer der Gemeinde Beeck zufallen soll. Diesen Vertrag wollen die Hamborner indessen nicht rechtlich festgelegt wissen, da sie sich benachtheiligt glauben. Der Vorsitzende schlug den Vertretern der Gemeinden vor, die Scheidungsgrenze der Gemeinden mitten durch die Hufe zu legen, so daß beiden Gemeinden die Hälfte aller Steuern zufließt. Die Vertreter der Gemeinden erklärten, diesen Vorschlag ihren Gemeinden vorlegen zu wollen, worauf die Sache einstweilen vertagt wurde.

Düsseldorf, 16. März. [Mit dem Bau] des rechten Landpfeilers der neuen Rheinbrücke ist heute begonnen worden. Das Rheinwerft ist an alten

Lage haus abgesperrt worden. Der Bau der Brücke schreitet rüstig voran. In Obercassel sind zur Zeit Unterhändler thätig, um die dort am Rhein bestehende Wirthschaft anzukaufen, deren Terrain für die mit dem Bau verbundene Strom-Correction nothwendig ist.

M.-Gladbach, 16. März. [Die Gasanstalten] der Städte M.-Gladbach, Rheydt und Odenkirchen, Unternehmen der Deutschen Continental-Gas-Gesellschaft in Dessau, treten gegenwärtig der Einrichtung von Gasautomaten näher. Dieses System kommt aus England und findet dort eine große Ausdehnung. Allein in London haben etwa 120 000 Haushaltungen sich für diese Automaten entschieden und in Liverpool werden jede Woche mehrere hundert Stück aufgestellt. Die Einrichtung umfaßt den fünfflammigen Gasautomaten, die inneren Rohrleitungen, einen oder mehrere Gasbeleuchtungsgegenstände, sowie einen oder mehrere Gas-Koch- und Heiz-Apparate. Diese Einrichtung wird von den Gasanstalten völlig kostenlos aufgestellt, bleibt aber ihr Eigenthum. Die Miethe dafür ist in den Preis des gelieferten Gases eingeschlossen. Wirft man nun ein Zehnpfennigstück in den Automaten, so erhält man 0,525 cbm Gas; man kann eine beliebige Zahl Zehnpfennigstücke in den Apparat stecken und stets ist eine genaue Controle möglich. Jeden Monat kommt ein Beamter der Gesellschaft, um den Automaten des Geldes zu entleeren. Es ist nicht zu verkennen, daß diese Einrichtung besonders für kleine Haushaltungen eine Reihe von Vortheilen mit sich bringt; wie die „Cref. Ztg." hört, sind denn auch bereits in unserem Bezirk mehrere hundert Anschlüsse an dieses System gesichert.

Köln, 16. März. [Lieutenant Otto Brune] von hier war mit seinem Burschen beim Packen von Sachen beschäftigt. Nun wollte Herr Brune dem Burschen einen Revolver, den dieser von Rostflecken reinigen wollte, abnehmen, da er das Reinigen unterlassen solle, weil die Waffe geladen war; versehentlich ging ein Schuß los und traf den Officier unterhalb des Kinnes tödtlich in den Kopf.

Bonn, 16. März. [Ertrunken.] Heute Morgen stürzte der beim Brückenbau beschäftigte Maschinist Dobek von einem Gangbord in den Strom und ertrank. Der Maschinist befand sich mit einem Nachtwächter allein auf dem Rheinpfeiler. Er schritt mit einer Schaufel glühender Kohlen über einen Gangbord, glitt aus und verschwand in den Wellen. Der Nachtwächter sah ihn noch 15 Meter rheinabwärts treiben und endlich im Strom verschwinden.

Coblenz, 16. März. [Ein Erlaß des evangelischen Oberkirchenrathes] betrifft die kirchliche Gedächtnißfeier Kaiser Wilhelms I. und richtet an das Königliche Consistorium die Aufforderung, für seinen Amtsbezirk die näheren Anordnungen zu treffen. An Stelle des zweiten Absatzes des allgemeinen Kirchengebetes tritt eine besondere Danksage und Fürbitte. Zur Einleitung der Feier hat sowohl am Tage des kirchlichen Gedächtnisses, als auch an dem 22. März zur Auszeichnung des Gedenktages von 12 bis 1 Uhr Mittags ein einstündiges Festgeläute mit Pausen stattzufinden.

Lokales.

Aus dem Kreise Ruhrort.

* **Ruhrort,** 18. März. Das Künstlerconcert im Germaniasaal, welches gestern Abend stattfand, nahm einen schönen Verlauf, was durch gediegene Kräfte bedingt war. Der Besuch war ein sehr guter. Bericht folgt.

* **Ruhrort,** 18. März. Die verlängerte Gültigkeitsdauer der gewöhnlichen Rückfahrtkarten an den Hauptfesttagen des Jahres, Ostern, Pfingsten und Weihnachten, wie sie im letzten Jahre von der Eisenbahn-Verwaltung gewährt worden ist, scheint jetzt eine dauernde Einrichtung werden zu sollen. Wenigstens läßt eine Anordnung des Ministers der öffentlichen Arbeiten darauf schließen, durch welche die Geltungsdauer der Rückfahrtkarten an den bezeichneten Festtagen gleich für das ganze Jahr bestimmt worden ist, während bisher die Entscheidung für jedes einzelne Fest erfolgte. Nach der Anordnung des Ministers werden Rückfahrtkarten zum Osterfest dieses Jahres für die Tage vom 4. bis einschließlich 27. April, für das Pfingstfest für die Tage vom 4. bis einschließlich 10. Juni, zum Weihnachtsfest für die Tage vom 18. December bis einschließlich 6. Januar 1898 Gültigkeit haben. Die Rückfahrt muß auch bei diesen Karten spätestens am letzten Gültigkeitstage bis 12 Uhr Mitternacht einschließlich angetreten sein und darf nach Ablauf dieses Tages nicht mehr unterbrochen werden. Der Minister darf für diese Anordnung des Dankes der weitesten Kreise gewiß sein.

* **Ruhrort,** 18. März. Für alle Gemeinden, welche in unmittelbarer Nähe von Industriegebieten liegen und welche nur die Lasten in Form vermehrter Armen- und Schulkosten zu tragen haben, nicht aber von den industriellerseits gezahlten Steuern Vortheil haben, ist nachstehender Fall wichtig: Die Gemeinde Fischeln hatte gegen die Stadt Crefeld im Verwaltungsstreitverfahren eine Klage auf Zahlung von 18 000 Mk. jährlich zu ihren Schul- und Armenlasten angestrengt und zwar auf Grund der Bestimmungen des Communalabgabengesetzes, in dem sie zur Begründung anführte, daß diese Lasten durch die in der Gemeinde wohnenden, in Crefeld beschäftigten Arbeiter bedeutend erhöht würden. Diese Klage ist vom Bezirksausschusse endgültig abgewiesen worden.

? **Meiderich,** 17. März. An dem vor der Pumpstation der Rheinischen Stahlwerke am Kaiserhafen neuanzulegenden Brunnen ist man mit dem Ausmauern der Wände beschäftigt. Die Arbeiten waren auch durch das Hochwasser der Ruhr behindert worden. Nach Fertigstellung des Brunnens wird in dem Gebäude eine neue Maschine aufgestellt. Der Reserverohrdruckstrang ist unter dem Ruhrdeich her und von da aus bis zum neuen Brunnen zu legen.

+ **Meiderich,** 16. März. Die Verstärkungsarbeiten an der Unterführung im Kaiserhafenumwallungsdeich, die sich auf eine Befestigung des Untergrundes und der Böschungen an den Seiten erstreckten, sind als vollendet anzusehen. Bei dem letzten Hochwasser haben dieselben ihre Probe bestanden.

h Laar, 18. März. Unter Vorsitz des Herrn Oberingenieur Weiß hatten sich gestern Abend im Spies'schen Lokale die Vorsitzenden der Vereine Laars zu einer Berathung über die Hundertjahrfeier zusammengefunden. Es wurde beschlossen, am Sonntag Abend einen Fackelzug durch Laar zu veranstalten. Außer dem Schülertrommlercorps und 3 Musikcapellen werden an dem Fackelzug nachstehende Vereine Theil nehmen: „Laarer Krieger-Verein", „Deutscher Krieger-Verein", „Bürgerverein", Gesangverein „Liedertafel-Emscherhütte", sämmtliche katholischen Vereine, „Evang. Männer-Gesangverein", Verein „Bruderliebe", Gesangverein „Germania" und „Turnverein", ferner sonstige Eingesessene. Während des Abends findet allgemeine Illumination statt. Am Montag Nachmittag werden nach dem officiellen Festact in Beeck die hiesigen Theilnehmer wieder zurück nach Laar marschiren und dort in entsprechender Weise die Hundertjahrfeier durch Festansprachen, Concert, Theater und Ball fortsetzen. Mehrere Vereine ziehen zum Floraal, der Deutsche Krieger-Verein zum Wartenberg'schen Saal und die katholischen Vereine zum Vereinshause statt.

Beeck, 17. März. Der hiesige ev. Arbeiterverein feiert den hundertjährigen Geburtstag Kaiser Wilhelms des Großen am Sonntag den 21. März im Wieacker'schen Saale. Herr Pastor Auge aus Neukirchen hat gütigst zugesagt, die Festrede zu halten. Die Jünglingsvereine von Marxloh und Beeck werden mitwirken.

Bruchhausen, 17. März. Am Sonntag gegen 10 Uhr Abends wurde ein Mann von seinen Freunden, mit denen er vorher in der Wirthschaft gekartet hatte, beim Verlassen des Lokals überfallen und arg mit dem Messer zugerichtet.

o **Aldenrade,** 17. März. In diesem Jahre wird der hiesige Schützenverein Aldenrade sein sechzigjähriges Bestehen durch Schützenfest am 22. und 23. Mai festlich begehen. Das Schützenzelt wird in diesem Jahre seine Aufstellung im nördlichen Theile von Aldenrade bei Herrn Wensthof erhalten.

§ **Sterkrade,** den 16. März. Die Bauthätigkeit ist in diesem sowie auch in den letzten Jahren wieder eine sehr rege. Besonders zeugt davon der Umstand, daß trotz der vorhandenen 4 Ringofenziegeleien die Bauunternehmer gezwungen sind, die Steine zur Zeit von Auswärts kommen zu lassen, indem auf den Ringöfen Alles ausverkauft ist. An größeren Gebäuden läßt der Wirth Buß einen neuen Saal aufführen, welcher in seinen colossalen Abmessungen der größte Saal der ganzen Umgegend sein dürfte; mit der Ausführung ist der Bauunternehmer Buß beauftragt. Einen in seiner Verwendung höhern Zwecken dienenden Neubau, nämlich die vollständige Ausführung der katholischen Kirche in Schmachtendorf-Hiesfeld wurde vor einigen Tagen den Gebr. Schulte-Hubbert von hier übertragen. Die in Sect. V erbaute evangel. Schule soll demnächst in Gebrauch genommen werden, während der Neubau einer katholischen Schule noch bevorsteht.

Aus dem Kreise Moers.

* **Moers,** 18. März. Mit den Vorarbeiten für den Bau der Eisenbahnlinie Trompet-Moers-Rheinberg-Cleve ist man zwar noch nicht zu Ende, sie sind aber soweit gediehen, daß voraussichtlich noch in diesem Jahr der Bau der Bahn begonnen werden kann.

Aus dem Kreise Moers, 16. März. Die Genehmigung zu der auf der Wönninghardt zu errichtenden Sprengstofffabrik ist für das zuerst in Aussicht genommene Terrain in der Nähe von Alpen behördlicherseits abgelehnt worden, weil die Anlage nicht 1500 Meter vom Bahnkörper und der Chaussee entfernt zu liegen gekommen wäre. Man hat jetzt auf der anderen Seite des Hochplateaus in der Nähe von Veen bedingungsweise ein 200 Morgen umfassendes Grundstück zu demselben Zwecke erworben. Die Gesellschaft, welche die Sache betreibt, besteht vornehmlich aus Crefelder Finanzmännern.

Aus dem Gerichtssaale.

Essen, 17. März. Die Strafkammer fällte ein Urtheil, das besonders für Landwirthe von größerem Interesse ist. Der Landwirth Komberg hatte seinen Knecht Hegemann beauftragt, auf Tauben, welche sich auf bezw. über seinem Felde aufhielten, zu schießen. Es stellte sich später heraus, daß die angeschossenen Tauben Brieftauben waren. Das Schöffengericht zu Werden sprach beide Angeklagte frei, gegen welches Erkenntniß Berufung eingelegt wurde. Die Strafkammer hob das erste Urtheil auf und bestrafte beide Beklagten wegen Sachbeschädigung bezw. Anstiftung hierzu mit je 15 Mark Geldbuße. Das Gericht hielt die Angeklagten nicht für berechtigt, auf die Thiere zu schießen.

Barmen, 16. März. Mit einem Nachspiel zum Stöcker-Witte-Proceß wird sich am 27. März das hiesige Schöffengericht zu beschäftigen haben. Apotheker Burckhardt von hier hatte am 12. November vorigen Jahres im christlich-socialen Verein über die Stöcker-Processe gesprochen und hierbei die Behauptung aufgestellt, der Gegner Stöcker's, Pastor Witte, leide an Querulanten-Wahnsinn. Witte hat auf Grund dieser Aeußerung gegen Dr. Burckhardt Beleidigungsklage angestrengt, die am genannten Tage zur Verhandlung kommen wird.

Köln, 17. März. Heute Vormittag 10 Uhr begann vor der 1. Strafkammer eine Verhandlung gegen den Chefredacteur der „Köln. Volksztg.", Dr. Cardauns, wegen Beleidigung der Staatsanwaltschaften Berlin und Potsdam, begangen durch einen Artikel in Nr. 277, vom 23. April 1896 über das Duell Kotze. Schrader. Es wurden die Vernehmungen der Oberstaatsanwälte Drescher, Meine und Böttcher in Berlin und des Ersten Staatsanwalts Ditfurt in Potsdam verlesen. Oberstaatsanwalt Drescher räumt ein, daß die Staatsanwaltschaft auch die Aufgabe habe, strafbare Handlungen zu verhüten, wenn diese als unanfechtbar zu ihrer Kenntniß gelangen. Dies sei nicht geschehen. Oberstaatsanwalt Meine und Böttcher erklären, die Staatsanwaltschaft habe nicht die Aufgabe, strafbare Handlungen zu verhüten, sondern nur zu verfolgen. Staatsanwalt Ditfurth hielt die Zeitungsmeldung nicht für glaubhaft; Alle sagen übereinstimmend aus, daß Kotze vor die Militärgerichtsbarkeit gehöre und daß sie daher die Staatsanwaltschaft nicht für zuständig gehalten hätten. Der Staatsanwalt beantragte 200 Mk. Geldstrafe oder entsprechende Freiheitsstrafe, der Vertheidiger und der Angeklagte plaidiren für Freisprechung, da der Wahrheitsbeweis erbracht sei und das Verhalten des Angeklagten dem öffentlichen Rechtsbewußtsein entspreche. Das Urtheil wird in 8 Tagen verkündet.

Köln, 15. März. [Eine wichtige Entscheidung] wurde von der Strafkammer getroffen. Die Frau eines Cigarrenhändlers hatte während der Sonntagsruhe zwei Cigarren verkauft und hatte sich dieserhalb der Cigarrenhändler selbst vor dem Schöffengericht zu verantworten, wurde jedoch freigesprochen, da er selbst keine Cigarren während der Sonntagsruhe verkauft hatte und seiner Ehefrau untersagt habe, solche zu verkaufen. Der Vertreter der Staatsanwaltschaft legte Berufung ein, und die Strafkammer verurtheilte den Cigarrenhändler zu drei Mark, indem sie ausführte, wenn der Angeklagte auch den Verkauf von Cigarren untersagt und nichts von dem Verkauf derselben gewußt habe, so mache ihn dies doch nicht straflos, denn er habe als verantwortlicher Inhaber des Geschäftes dafür zu sorgen, daß während der Sonntagsruhe überhaupt nichts verkauft werde.

Berlin, 17. März. Unlauterer Wettbewerb. Ein mehrere Geschäfte besitzender Berliner Möbelhändler hatte „etwa 200 complete Wohnungseinrichtungen u. s. w. zu jedem annehmbaren Preise" zum Verkauf angezeigt und hinzugefügt, er habe „sehr große Gelegenheitskäufe" gemacht. Die Berliner Tischlerinnung hielt durch die ganze Art und Weise der betreffenden Reclame die Bestimmungen des Gesetzes über den unlauteren Wettbewerb für verletzt und beantragte, daß der Verklagte angehalten werde, bis zur rechtskräftigen Entscheidung der angestellten Klage die Fortsetzungen jener Anzeigen bei Vermeidung einer fiscalischen Strafe von 100 Mk. für jeden Fall der Zuwiderhandlung zu unterlassen. Die 13. Kammer für Handelssachen des Landgerichts Berlin erachtete indeß dafür, daß einerseits die Angaben thatsächlicher Art durch die Klägerin nicht widerlegt seien, und andererseits hier auch nur den Character eines einseitigen Urtheils oder Gutachtens haben, und sich lediglich als marktschreierische Anpreisungen und lärmende Reclamen darstellen, aber im Sinne des Gesetzes nicht unzulässig seien. Hiergegen legte Klägerin mit dem Antrage erster Instanz Berufung bei dem Kammergericht ein, welches auf Grund eingehender Beweisaufnahme zu der Ueberzeugung gelangte, daß die vom Verklagten in den Anzeigen gemachten thatsächlichen Angaben nicht der Wahrheit entsprachen, und deshalb unter Aufhebung der Vorentscheidung nach dem Klageantrage erkannte.

Hodmezö-Vasarhely (Ungarn), 16. März. Heute begann die Gerichtsverhandlung in dem Vergiftungsprocesse, der gegen zehn hiesige Bäuerinnen und zwei Männer als Helfershelfer vor einem Jahre angestrengt wurde. Die Bäuerinnen sollen planmäßig Vergiftungen durchgeführt haben, um bei den hiesigen Leichenvereinen Versicherungsprämien zu erheben. Ein Arzt als Zeuge sagt aus, daß er bei einem im Herbste 1895 erfolgten Todesfall, der ihm Verdacht erregte, die Anzeige erstattet habe, worauf die Verhaftungen erfolgt seien. Die Verhandlung dürfte acht Tage dauern, da 200 Zeugen vorgeladen sind.

Neueste Draht-Nachrichten.

* **Berlin,** 18. März. Die Margarinecommission des Reichstags hielt in der 2. Lesung alle Beschlüsse der 1. Lesung aufrecht und beschloß auf Antrag Bachem's dem § 3 betr. Margarine-Erkennungsmittel einen neuen Absatz hinzuzufügen, welcher es verbietet, ausländische Margarine ohne dieses Erkennungsmittel in Verkehr zu bringen.

* **Berlin,** 18. März. Der „Lok.-Anz." meldet aus Kandia von gestern: Beim Cap Rhodia wurde Nachts ein mit Waffen und Munition gelandeter griechischer Segler heute durch das österreichische Kriegsschiff „Sebenico" in Grund geschossen, weil die Insurgenten von den Bergabhängen auf zwei zur Visitation entsandte Boote des „Sebenico" feuerten, sodaß dieselben zurückgezogen werden mußten.

* **Athen,** 17. März. Die Muselmanen von Rethimo plünderten das benachbarte christliche Dorf Atsipoputo. Bei ihrer Rückkehr nach Rethimo begingen sie gleichfalls Ausschreitungen und plünderten christliche Läden. Einige Christen wandten sich an den Commandanten der fremden Schiffe um Landung eines gemischten Detachements, erhielten jedoch keine Antwort. Man versichert, daß die Beys von Herakleion eine Erklärung vorbereiten, daß die Autonomie für sie nicht annehmbar sei. — Heute machte der englische Gesandte dem Minister des Auswärtigen einen Besuch. Seit der griechischen Antwort vermeiden die Gesandten amtliche Besuche. Es verlautet, der deutsche Gesandte treffe Vorbereitungen zu seiner Abreise.

* **Athen,** 17. März. Das Gerücht von einer schon begonnenen Blockade des Piräus ist noch unbestätigt.

* **Kanea,** 18. März. Oberst Vassos hat in Sphakia große Mengen Lebensmittel aufgehäuft; sein Verhalten läßt nicht darauf schließen, daß er Kreta räumen wolle. Mehrere Kaufleute aus Herakleion, welche sich hier aufhalten, werden eine Protesterklärung gegen die Ausschreitungen der Mohammedaner in Herakleion und gegen die Plünderung christlicher Läden bei den diplomatischen Vertretern der Mächte einreichen.

* **Konstantinopel,** 17. März. Die Blätter veröffentlichen die erste Sammelliste zu Gunsten der bedürftigen Mohammedaner auf Kreta, auf welcher auch die Minister und der Scheikh ul Islam figuriren. Das Ergebniß ist 1400 Pfund.

* **Toulon,** 17. März. Der französische Kreuzer „Latouche-Treville" ist mit 450 Mann nach Kanea abgegangen, während der gemiethete Dampfer „Auvergne", der 150 Mann für Kreta an Bord hatte, aufgelaufen ist. Es werden Anordnungen getroffen, den „Auvergne" durch ein anderes Schiff zu ersetzen, wenn es nicht gelingen sollte, ihn wieder flott zu machen.

* **London,** 17. März. Die Blätter berichten von einer lebhaften Thätigkeit in den Arsenalen. Mehrere Dampfer wurden zum Transport von Munition und Kriegsmaterial nach Malta hergerichtet. Das Hochländerregiment von Malta wird unmittelbar ersetzt. Oberst Sheffield ist zum britischen Militärcommissar auf Kreta ernannt worden, unter seinem Befehl stehen auch die von Malta gekommenen Truppen.

* **Turin,** 18. März. Der Marineminister hielt gestern Abend in einer zahlreich besuchten Versammlung eine Rede, in welcher er erklärte, die Erhaltung Massauah's sei im Interesse des Landes geboten, jedoch sei der Besitz des abessynischen Hochplateaus unnöthig. Durch das Aufgeben desselben wären nach Baldiffera's Anschlag 20 Millionen jährlich zu ersparen, welche zur Weiterentwickelung des Heeres und der Marine so nothwendig seien wie das tägliche Brod. Redner trat sodann für das Verbleiben Italiens im europäischen Concert ein. Dasselbe stehe im Einklang mit den eingegangenen Verträgen, wonach Italien alle Kräfte zur Erhaltung des Friedens einsetzen werde. Die Thätigkeit der vereinigten Geschwader rettete Tausenden von Menschen das Leben. Die von den Mächten geschaffene Autonomie entspreche dem Wunsche der kretischen Bevölkerung. Die Autonomie beendige die türkische Herrschaft unter Wahrung der Integrität der Türkei und bereite die Lösung zukünftiger Fragen ohne Erschütterung des Friedens vor.

* **Sevilla,** 17. März. Beschäftigungslose Arbeiter in Etanga plünderten die Bäckerläden. Die Ordnung wurde wieder hergestellt.

* **Washington,** 17. März. Mc Kinley verfügte, daß jeder Capitän oder Rheder eines verdächtigen Schiffes unter Eid erklären müsse, daß er nicht die Absicht habe, die Neutralitätsgesetze der Vereinigten Staaten zu verletzen. Im Weigerungsfalle wird ihnen die Concession entzogen.

* **Montevideo,** 18. März. Die Bestrebungen, den Frieden zu sichern, sind gänzlich fehlgeschlagen.

Vermischtes.

— **Welchen Einfluß die Hundertjahrfeier auf den Geschäftsverkehr in Berlin** ausübt, ergiebt der Umstand, daß es schwer hält, überhaupt noch Decorationsstoffe zu erhalten. Decorationsplüsche, Bänder in den Nationalfarben, Fahnentuche ꝛc. sind bei den Fabrikanten und Großhändlern schon seit Wochen vergriffen. Es sind noch in den letzten Tagen Aufträge von 15 bis 20 000 Stück Fahnen ertheilt worden, die aber nicht zur Ausführung gelangen konnten, weil es nicht möglich ist, die Fahnenstöcke so schnell, wie verlangt, anzufertigen.

— **Basel,** 16. März. Die Deutschen in Basel veranstalten am 2. März zur Feier des hundertjährigen Geburtstages Kaiser Wilhelms I. eine kirchliche Feier im Baseler Münster.

— **Amsterdam,** 17. März. Das Packetboot „Utrecht", dessen Untergang als sicher angenommen wird, hatte keine Passagiere an Bord. Die Mannschaft bestand aus 36 Köpfen, von welcher der größere Theil dem gestrandeten Dampfer „Gelderland" angehörte, dessen Bemannung von der „Utrecht" gerettet worden war. — Das Packetboot „Pekelaas" ging mit der ganzen Besatzung unter.

— **Herr und Frau Cleveland.** Amerikanische Blätter melden, daß Mr. Cleveland und seine Gattin übereingekommen sind, sich scheiden zu lassen. Seit einem Jahre lebten die beiden Gatten im Weißen Hause in vollständig getrennten Appartements. Mme. Cleveland führt Klage darüber, daß ihr Gatte sie geschlagen und über die Parquetten geschleift habe. Während des abgelaufenen Jahres hat Mme. Cleveland auf das Entschiedenste abgelehnt, bei den officiellen Empfängen im Weißen Hause zu erscheinen.

— In Capstadt hat die Entdeckung eines wirksamen Serums gegen die Rinderpest durch Dr. Robert Koch die größte Freude und Befriedigung hervorgerufen. Sofort nach Eingang des Koch'schen Berichtes hat der Premierminister Sir Gordon Sprigg ausgerufen, das sei die beste Nachricht für das Land, und hat sogleich ein Glückwunschtelegramm an Dr. Koch abgesandt. Die Capregierung wird nun möglichst schnell den Rathschlägen des Dr. Koch nachkommen und überall, wo in Südafrika die Rinderpest herrscht, das Serum anwenden lassen.

— **Die Vorarbeiten für die Pariser Weltausstellung in den bereits gebildeten Commissionen schreiten rüstig vorwärts. Das Interesse, das die gesammte deutsche Industrie dem Unternehmen entgegenbringt, ist sehr groß und wächst zusehends. Vor Mitte nächsten Monats dürfte eine Entscheidung über die Platzzuweisung von Paris nicht zu erwarten sein. Der Reichscommissar Geh. Rath Richter beabsichtigt, sich im Laufe des April wiederum nach Paris zu begeben, um dort mit den Behörden weitere Fühlung zu nehmen.**

Kleine Chronik. Der Kassirer des Darlehenskassenvereins in Frickhofen, Anton Fröhlich, wurde verhaftet. Es werden ihm Unterschlagungen im Betrage von 50 000 Mark zur Last gelegt. Auch der Schriftführer des Vereins wurde in Haft genommen. — In Wien wurde der Magazinsdirector der Tabakregie, Foschum, verhaftet, weil er Fabrikate im Werthe von über fl. 100 000 unterschlug. Die Defraudationen vertheilen sich auf 20 Jahre. — 300 Arbeiter des Lübecker Emaillewerk Karl Thiel und Söhne, welche sich seit Mitte October vorigen Jahres im Ausstand befanden, beschlossen, den Ausstand als aussichtslos aufzugeben. — In Oggersheim (bei Mannheim) ist in einer Familie die Genickstarre ausgebrochen; zwei Kinder sind davon gestorben; eins schwer erkrankt. — Der Lehramtscandidat Korak stürzte von der Felswand des Kalvarienberges bei Bozen ab und blieb zerschmettert liegen.

Landwirthschaftliches.

— Die Durchschnittspreise der wichtigsten Lebens- und Futtermittel im Königreich Preußen betrugen im Februar für 1000 Kilogramm Weizen 159 Mk. (161 Mk. im Januar), Roggen 120 (122) Mk., Gerste 130 (132) Mk., Hafer 129 (130) Mk., Kocherbsen 206 (207) Mk., Speisebohnen 267 (268) Mk., Linsen 406 (406) Mk., Eßkartoffeln 49,3 (48,3) Mk., Richtstroh 43,2 (43) Mk., Heu 58,7 (57,1) Mk., Rindfleisch im Großhandel 1032 (1089) Mk. Im Kleinhandel kostete 1 Kilogramm Rindfleisch von der Keule 134 (138) Pfg., vom Bauche 112 (112) Pfg., Schweinefleisch 127 (125) Pfg., Kalbfleisch 124 (124) Pfg., Hammelfleisch 122 (123) Pfg., geräucherter Speck 147 (147) Pfg., Eßbutter 216 (217) Pfg., inländisches Schweineschmalz 149 (150) Pfg., Weizenmehl 29 (29) Pfg., Roggenmehl 23 (24) Pfg., ein Schock Eier 413 (441) Pfg.

Industrie, Handel und Verkehr.

Vom Siegerländer Eisen-Geschäft schreibt man: „Auch in den drei letzten Wochen ist eine wesentliche Aenderung in der Geschäftslage nicht eingetreten; jedoch sind die Abforderungen auf gethätigte Abschlüsse verschiedentlich stärker geworden. Die Lage der Eisensteingruben ist nach wie vor besonders gut. Auch die Hochofenwerke haben guten Absatz; namentlich Stahleisen für die Martinwerke wird flott abgerufen. Nach dem im Februar vorgenommenen Preisaufschlag für Stahleisen sind Preisveränderungen nicht eingetreten. Der Mindestpreis für Puddeleisen ist 58 Mk. die Tonne, für Stahleisen 60 Mk. Ein Rückgang darin ist für die nächste Zeit ausgeschlossen; eher wäre das Gegentheil zu gewärtigen. Dabei in Betracht kommen außer den für das Winterhalbjahr 1897/98 erhöhten Eisensteinpreisen allem Anschein nach noch erhöhte Cokespreise. Das Blechgeschäft geht im Allgemeinen seinen ruhigen Gang weiter. Mit Anfang April kommen für viele Walzwerke auch noch erhöhte Kohlenpreise in Betracht, für andere freilich erst mit dem 1. Juli. Besser ist es schon in Walzeisen, wo der Grundpreis jetzt höher ist, als für Feinblech, was in früheren Jahren niemals der Fall war. Für Walzeisen wird hier jetzt 140 Mk. bezahlt. Sehr stark beschäftigt sind die Kesselschmieden und Maschinenfabriken; von Letztern können manche für das ganze Jahr nichts Neues mehr übernehmen."

Frankfurt, a. M., 17. März. Großes Aufsehen erregt es, daß die Allgemeine Elsässische Bankgesellschaft in Straßburg, welche acht Filialen besitzt, in Folge Gewährung riesiger Credite von 5½ Millionen Mark an die Firma Weil, Auerbacher u. Comp. in Straßburg nach Aufzehrung sämmtlicher Reserven mit einer Unterbilanz von rund 3 Mill. Mark abschließt, nachdem in den Vorjahren je 7½ Proc. Dividende vertheilt worden sind.

Berlin, 17. März. An der Börse haben Meldungen über die Kriegslust Griechenlands ungünstig eingewirkt, zumal schon der gestrige Verkehr in der Nachbörse auf Wien in matter Tendenz verlief. Banken und Bahnen setzten niedriger ein; auch der Fondsmarkt tendirte niedriger. Mexikaner gedrückt. Montanmarkt fest. Im weiteren Verlaufe entwickelte sich das Geschäft äußerst schleppend. Italiener gingen zurück, Türkenwerthe weiter nachgebend, Banken ruhig, Montanwerthe ungleichmäßig. Schifffahrtsactien schwächer. Trust Dynamit behauptet. Transvaal fest. Nachbörse fest. Privatdiscont 3½ Procent.

Schifffahrts-Angelegenheiten.

× **Ruhrort,** 17. März. Der auf der hiesigen Werft der Gutehoffnungshütte für Rechnung der Firma Stachelhaus u. Buchloh erbaute neue Remorqueur ist jetzt soweit fertig, daß er voraussichtlich noch in dieser Woche die Werft wird verlassen können. Die Fertigstellung des zweiten neuen Dampfers für die Firma Mellinghoff u. Thomae in Mülheim a. d. Ruhr-Castel bestimmt, wird sich wohl bis Ende Mai hinausziehen. — Im Schleppverkehr ist es im Uebrigen noch flau, so daß ein Bedürfniß für Inbetriebstellung weiterer Schleppkraft heute nicht vorliegt. Die Schlepplöhne werden zwar noch mit 3 Pfg. pro Ctr. in eisernen Kähnen nach St. Goar, 4½ Pfg. nach Mainz-Gustavsburg und 5 Pfg. nach Mannheim-Ludwigshafen notirt, jedoch ist nur wenig Frage nach Schleppkraft vorhanden, da selbst die größeren Rhedereien nicht einmal hinreichend beschäftigt sind. Im Verfrachtungsgeschäft sowohl rheinauf- wie rheinabwärts dauert die Stille ebenfalls noch an, obgleich die Kohlenverladung von hier nach den oberrheinischen Häfen gerade nicht belanglos ist. Wie schon früher hervorgehoben, wirkt die im Getreide-Verlade-Geschäft ab Rotterdam-Antwerpen noch vorhandene Stille auf den gesammten Rheinschifffahrtsverkehr sehr nachtheilig ein. Die Schiffsmiethe wird heute bei geringer Nachfrage nach Schiffsraum mit Mk. 1,40 für Kähne und pro Karre Kohlenladung nach Mainz-Mannheim bezahlt. Die Kohlenverladung nach Straßburg wird in Folge des geringen Fahrwassers im Oberrhein noch sehr beeinträchtigt. Nach den holländischen Plätzen läßt die Kohlenverschiffung wegen Mangel an Aufträgen ebenfalls sehr zu wünschen übrig.

Marktberichte.

Berlin, 17. März. Am offenen Productenmarkte war Weizen und Roggen etwa 1 Mk. niedriger, Hafer still, Mais geschäftslos. Roggenmehl still. Rüböl wenig verändert. Spiritus 20 Pfg. höher.

Wetter-Aussichten auf Grund der Berichte der Deutschen Seewarte.
19. März: Vorwiegend trübe, Niederschläge. Etwas kälter. Frische Winde.

Wasserstands-Nachrichten.

Waldshut, 18. März. Rheinhöhe 7 Uhr Morgens 2,26 m. — 0,00 m.
Kehl, 18. März. Rheinhöhe 7 Uhr Morgens 2,79 m — 0,04 m.
Mannheim, 18. März. Rheinhöhe 7 Uhr Morgens 4,47 m — 0,27 m.
Caub, 18. März. Rheinhöhe 7 Uhr Morgens 3,18 m — 0,23 m.
Köln, 18. März. Rheinhöhe 7 Uhr Morgens 4,14 m — 0,14 m.
Ruhrort, 18. März. Rheinhöhe 9 Uhr Morgens 3,89 m — 0,01 m.

Schwarze Seidenstoffe

sowie weisse und farbige jede Art zu wirklichen Fabrikpreisen unter Garantie f. Aechtheit u. Haltbarkeit von 55 Pf. bis Mk. 15 p. M. porto- u. zollfrei ins Haus. Beste und directeste Bezugsquelle für Private. Tausende von Anerkennungsschreiben. Muster franco. Doppeltes Briefporto nach der Schweiz.

Adolf Grieder & Cie., Seidenstoff-Fabrik-Union, **Zürich**

Königl. Spanische Hoflieferanten.

Lieben Sie eine vorzügliche

und der Haut sehr erträgliche Toilette-Seife? Kaufen und verlangen Sie **Doering's Seife mit der Eule.** Sparsam im Verbrauch, ausgezeichnet in Qualität, bewährt in ihrer Wirkung auf die Haut, ist sie für die Mutter zum Waschen der Kinder und Säuglinge, für die Damen jeden Alters für ihre Toilette eines der nothwendigsten und bewährtesten Mittel zur Pflege der Haut. Aechte **Doering's Seife mit der Eule** können Sie überall à **40 Pfg.** per Stück kaufen.

Hierzu das „Illustr. Sonntagsbl." Nr. 12.



Illuminations-



Artikel

empfiehlt

Joh. Brendow

Ruhrort, a. d. ev. Kirche.

Cigarren

in allen Preislagen.

Wilh. Lechner,
Beeck, Kaiserstr. 73.

Arbeiter

werden angenommen bei gutem Lohn.

Steinfabrik Homberg a. Rh.

Handlanger

gesucht von

Schenkel, Meiderich
Unter den Ulmen Nr. 87.

Tüchtige Maurer

auf sofort gesucht.

Jos. Knüver, Homberg a. Rh.
Bleichstr. Sect XI Nr. 10.

Suche per sofort einen zuverl.

Lagerknecht,

welcher mit Pferden umgehen kann.

Hugo Schwinning, Meiderich,
Unter den Ulmen 101.

Ein junger unverheiratheter

Fuhrknecht

auf sofort gesucht.

Phoenix-Brauerei
Gebr. Schremper, Ruhrort.

Ein solider Junge,

welcher möglichst mit Pferden umgehen kann und sonst nur häusliche Arbeit zu verrichten hat, wird zum 1. April oder 1. Mai gesucht von

Diedr. Borgards,
Homberg a. Rh.

Zum baldigen Eintritt wird ein durchaus tüchtiger, nicht zu junger

Schreinergeselle

gesucht. Wo? Zu erfragen bei Albert Brombach, Beeck.

Special-Abtheilung für fertige Betten.

Franco-Versandt nach Auswärts.

Stetes Lager

von ca.

150 Bettstellen

in Holz und Eisen.

Eigene Polsterei

im Hause.

Maaß-Matratzen

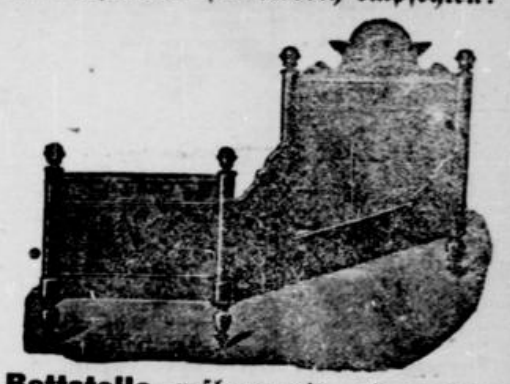
binnen 24 Stunden.

Bettfedern und Daunen

nur in garantirt staubfreien Qualitäten

von 30 Pfg. bis 5,50 Mk. per Pfund.

Als besonders preiswerth empfehlen:



1 Bettstelle, nußbaum, mit
1 Ia. Sprungfedermatratze
1 Ia. Keilkissen
1 Feder-Oberbett
1 Feder-Unterbett
2 Feder-Kissen

zusammen **58 Mk.**

Ein Posten
reinwollene Schlafdecken 3 Mk.
per Stück

Für jedes von uns gelieferte Bett übernehmen die weitgehendste Garantie.

Kaufhaus Gerson & Co.,

am Markt RUHRORT am Markt.

Wir besorgen die Umwandlung der 4procentigen Reichsanleihe in eine dreieinhalbprocentige wie die der 4% Consols völlig kostenfrei.

Peters & Co., Ruhrort,
Bankgeschäft,
Landwehrstrasse 18.

Franco nur 3 Mark 10 Pfd. Probe-Postcolli Holst. Holländer- oder Limburger- Käse. Centnerweise 20 Mark ab hier. Käseversandt Werner, Neumünster H.

Dr. Oetker's Backpulver à 10 Pfg. giebt feinste Kuchen und Klöße. Recepte gratis von d. best. Geschäft.

Ein tüchtiger

Barbier-Gehülfe

auf 1. April gesucht. Gute Zeugnisse Bedingung.

Wwe. Till. Beckers,
Homberg, Moltkeplatz.

Tüchtige **Schneidergehülfen** u. ein ordentl. Junge als **Lehrling** per sofort oder zu Ostern gesucht.
P. Waldeck, Meiderich—Berg, Kaiserstr. 100.

Ein Schneidergeselle findet bei gutem Lohn dauernde Beschäftigung.

Ph. Knüfermann,
Bruckhausen a. Rh.

Ein angehender

Geselle und ein **Lehrling,**

Letzterer möglichst aus Ruhrort, auf sofort gesucht.

Huf- u. Wagenschmied

Wilh. Schain,
Ruhrort, Landwehrstraße.

2 Lehrlinge

für Schmiede und Schlosserei gesucht.

H. Liesen, Ruhrort.

Schluß-Versteigerung.

Freitag den 19. März cr. Vorm. von 9 Uhr an werde ich beim Wirth Weiß hierselbst, Harmoniestr., die noch vorhandenen

Damen- und Kindermäntel, sowie Manufacturwaaren 2c.

öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung freiwillig versteigern.

Thomas, Gerichtsvollzieher in Ruhrort.

Illuminations-Stearinkerzen

vortheilhaft billig:

in Packeten à 25 Stück — 40 Pfennig per Packet.
" " à 16 " — 60 Pfennig " "
" " à 6 u. 8 " — 45 Pfennig " "
" " à 6 " — 65 Pfennig " "

H. W. Flaskamp,
Ruhrort — Laar — Beeck.

Anerkennung an die Firma

Adolf Oster, Moers.

Specialgeschäft für moderne Herrenstoffe.

Bitte um Uebersendung Ihrer Muster, die bisher von Ihnen bezogenen Stoffe haben sich im Gebrauche gut bewährt.

Obergelgau. D., Amtsgerichtsrath.

Tausende derartiger Schreiben gingen mir freiwillig zu, die Originalbriefe haben der Expedition dieser Zeitung vorgelegen. Abgabe jedes Maasses direct an die Privatkundschaft. Muster franco. Feinste, billigste Anfertigung nach Maass.

Dienstmädchen

für ständig oder auch nur zur Aushülfe gesucht.

Meiderich, Bergstr. 48.

Per 1. Mai ein properes evang.

Mädchen

gesucht.

Frau E. Kaiser, Ruhrort,
Louisenstr. 24.

Ein Kindermädchen

für Nachmittags gesucht.

Ruhrort, Fabrikstraße 42.

Ein tüchtiger energischer junger Mann, Inhaber eines Geschäftes

sucht Stelle

als Kassirer, Aufseher oder sonst ähnlichen Vertrauensposten.

Offerte unter N. 333 an die Expedition dieser Ztg.

Eine perfecte

Costüm-Arbeiterin

sucht Kunden. Billige Bedienung.

Meiderich, Lakumerstr. 26.

Jugendliche Arbeiter

finden dauernde Beschäftigung.

Steinfabrik Homberg a. Rh.

Erde

kann gegen Vergütung angefahren werden.

Gasanstalt Ruhrort-Meiderich.

Hafenschleppboot

zu kaufen gesucht. Anerbietungen mit Preisangabe und Beschreibung unter C. K. an die Exped. d. Z.

Sehr gute

Drehbank

billig zu verkaufen.

Ruhrort, Fabrikstraße 11.

Eine fast neue **Nähmaschine** steht billig zu verkaufen.

Alsum Nr. 5 b. Communalstr.

1 Milchschaf,

gute Rasse, welches im April milch wird, zu verkauf. Homberg, Essenbergerstr. Sect. XV, Nr. 8.

Ein schwarz-weiß gefleckter

Ziehhund

zugelaufen. Abz. b. Heinr. Husken, Meiderich, Oberhauserstr. 36.

Geübte

Weißzeug-Näherinnen

sowie auch einige

Lehrmädchen

finden Beschäftigung in der Wäscheconfection bei

Wilh. Jüres in Ruhrort.

2 Lehrmädchen

ges. Frau Wilh. Hopp, Costümnäherin, Stockum, Bergstr. 12a.

Ein properes, 16—18 Jahre altes

Mädchen

sofort gesucht, welches zu Hause schlafen kann.

Laar. Hüttenstraße Nr. 7.

1 ordentliches Mädchen

gesucht.

Frau Grüneboom, Ruhrort,
Harmoniestraße 21.

Zum 1. Mai ein zuverlässiges, properes evang.

Zweitmädchen,

das kinderlieb ist, gesucht.

Frau Director Lampe,
Mülheim a. d. Ruhr,
Froschenteich 77.

Zum 1. April ein tüchtiges

Mädchen

gesucht.

Lion, Ruhrort,
Elisenstr. 18.

1 ordentl. kath. Dienstmädchen

im Waschen und Putzen erfahren, gegen hohen Lohn z. sofort gesucht.

Frau Jos. Linz, Meiderich,
Weißenburgerstr. 5.

Düsseldorfer Stadttheater.

Direction: Eugen Staegemann

Freitag, 19. März 1897.
Novität. Novität.

Annenzauber.

Oper in 1 Act (2 Abtheilungen) von E. Hartmann.
Regie: Oscar Fiedler.
Dirigent: Joseph Göllrich.
Ballet
arrangirt von Sophie Ulberti.
Concert-Ouvertüre von Dr. M. v. Oberleithner.

Das Wetterhäuschen.

Musikalisches Genrebild in 1 Act von Selby.
Regie: Oscar Fiedler.
Dirigent: Theodor Erler.
Anfang 7 Uhr. Ende 9¼ Uhr.
Opern-Preise.

Samstag, 20. März 1897.

Emilia Galotti.

Trauerspiel in 5 Acten v. Lessing.
Regie: William Schirmer.

Aus Dankbarkeit

und zum Wohle Magenleidender gebe ich Jedermann gernunentgeltliche Auskunft über meine ehemaligen Magenbeschwerden, Schmerzen Verdauungsstörung, Appetitmangel 2c. und theile mit, wie ich ungeachtet meines hohen Alters hiervon befreit und gesund geworden bin.

F. Koch, Königl. Förster a. D. Pömbsen, Post Nieheim (Westfalen.)

4 überzählige

Pferde,

darunter eine tragende Stute, stehen zu kaufen.

Posthalterei Moers.

Besatz verloren gegangen von Harmonie- bis Fabrikstr. Wiederbringer Belohnung.

Ww. Wollersheim, Ruhrort, Harmoniestr. 42.

Hierdurch nehme ich die Beleidigungen und Verleumdungen, welche ich zu Meiderich und Crefeld im December 1896 gegen die Eheleute Moritz Gastmann zu Crefeld ausgesprochen habe, als unwahr zurück.

Adam Dietrich,
Crefeld, Schwertstraße 63

Künstliche Zähne

ohne Gaumenblatt, wie Kronen und Brückenarbeit.

Aug. Schwedler,
pract. Zahntechniker,
Ruhrort, Hafenstrasse 21

3. Ziehung der 3. Klasse 196. Kgl. Preuß. Lotterie.

Nur die Gewinne über 140 M. sind in der officiellen Nummern in Klammern beigefügt. (Ohne Gewähr.)

17. März 1897, vormittags.

122 498 528 783 1042 115 98 265 69 [200] 554 62 670 16 37 958 2977 108 233 340 478 620 730 3147 139 41 289 [200] 341 [200] 449 63 513 49 610 36 54 791 845 70 93 913 36 4073 194 220 316 456 98 5124 65 1.9 215 306 48 86 83 569 609 744 925 54 6100 89 313 408 547 73 7005 109 67 473 [3000] 509 19 36 723 57 85 8283 399 439 66 97 634 997 9.1 9337 541 65 626 71 722 27

10 90 90 1.2 27 334 61 435 586 688 713 60 80 982 11139 72 275 48 354 589 649 90 709 89 98 12018 158 504 87 667 1315 [300] 99 402 15 99 554 622 66 797 99 915 83 [200] 14070 104 61 312 563 668 77 706 18 43 72 845 909 15 48 62 [200] 243 396 491 593 609 89 16142 202 579 681 1775 803 93 18100 08 294 320 401 24 542 713 841 19214 65 412 89 566 89 691 904

20 [300] 303 39 428 51 763 91 877 48 21234 76 302 8 425 501 [200] 25 832 906 29 22303 46 90 317 49 567 661 723 23804 83 385 549 42 633 713 18 77 47 818 24080 81 131 76 214 419 582 680 709 23 59 81 901 25 [300] 739 60 66 95 903 24 54 26050 88 [200] 147 256 494 511 611 885 905 91 27034 69 93 [500] 157 63 381 421 94 86 810 41 [200] 908 28187 204 67 557 831 29024 163 322 70 84 423 74 528 [200] 215 97 866 9.3

30179 260 [200] 437 55 70 578 670 31064 432 507 9 676 739 838 907 38 97 32247 [200] 549 81 813 952 33155 71 329 [200] 843 47 67 34434 572 666 727 829 51 60 74 958 35024 73 761 826 94 906 36215 51 597 708 9 30 81 77 37157 82 84 414 61 513 70 85 871 929 38761 8 279 81 723 458 509 608 11 97 784 968 39208 65 [200] 357 673 827 943 40339 972 87 41058 367 428 550 69 782 820 904 42238 219 65 217 806 57 921 28 75 43111 60 88 312 15 22 479 644 70 44 50 68 227 99 437 671 820 9 5 45569 273 300 723 20 46187 202 [300] 8 [500] 55 490 [500] 696 824 706 7 817 946 70 47122 44 [200] 200 416 587 211 892 916 61 48132 329 589 610 59 98 718 803 910 49082 377 573 50167 367 94 541 88 609 56 741 51065 146 74 365 412 505 630 [200] 40 105 52062 142 50 81 325 463 88 753 961 76 98 53155 91 818 42 627 930 59 54228 504 68 693 854 979 55512 25 52 122 48 248 313 73 443 96 562 97 619 974 56031 121 338 80 402 12 5 32 615 90 270 458 500 65 617 34 939 57024 163 91 218 34 47 430 536 669 741 58310 60 47 55 356 85 517 86 824 61047 152 210 72 881 991 62308 145 54 98 389 455 520 22 47 808 934 63866 333 464 561 651 849 64129 68 544 80 616 846 63 947 65309 431 549 613 21 715 [300] 50 85 976 66145 209 [1500] 14 402 [500] 523 67053 60 196 201 59 83 370 421 89 64 564 68 604 22 818 36 912 17 68316 345 460 526 729 57 868 972 69128 77 215 317 23 40 67 425 579 602 804 74 919 72029 107 206 880 513 44 743 967 71039 131 219 97 620 74 [2] 91 614 849 913 31 75026 250 [20.] 351 477 522 81 90 633 72 76181 402 28 663 760 850 968 77704 289 93 444 639 61 79 900 5 [200] 78350 70 191 639 43 947 93 79065 166 313 [250] 51 845 80179 200 369 661 81020 61 90 346 433 93 515 31 37 56 656 73 200 8 83 913 82005 186 357 545 51 671 898 83064 125 167 491 582 644 228 57 804 74 84347 85 405 42 704 806 9 920 85581 103 254 [200] 535 687 718 [300] 963 86002 63 90 85 100 5 13 75 76 201 67 310 960 883 6 32 605 704 15 59 73 931 89080 [200] 175 342 351 95 447 574 27 702 895 [200]

90039 360 [200] 431 38 45 51 885 913 25 55 91405 66 72 601 25 85 703 849 93 979 92004 29 315 [200] 411 37 70 691 791 93097 637 59 76 741 814 906 94001 58 167 [800] 71 85 216 31 32 60 336 43 411 513 46 882 91 95018 48 118 648 700 5 83 824 41 949 58 81 97 96018 432 527 80 906 97042 81 105 219 25 56 507 638 706 14 62 862 934 64 98 [200] 77 81 907

98013 379 501 16 61 823 82 87 918 [200] 101773 366 78 518 754 849 917 102283 496 709 990 103018 27 45 186 693 104206 74 813 19 106038 79 152 301 31 449 53 58 500 10 66 84 635 824 107011 168 255 64 735 971 108032 39 268 84 595 628 48 78 961 95 109060 117 24 224 319 475 622 29 72 [250] 533 110045 61 68 184 205 52 [300] 57 439 66 95 630 82 714 28 913 50 111 7 693 711 [200] 45 979 112317 445 547 628 91 815 923

113183 86 295 349 [200] 84 499 690 939 114015 [500] 320 50 54 4.8 65 545 757 813 115011 392 916 116104 33 231 402 5 8 117009 25 68 156 234 352 609 72 796 118909 95 112 610 16 51 53 604 727 830 61 119212 88 [200] 313 [200] 81 89 417 71 614 99 750 803 10 22 932 72 84

120004 141 358 [200] 463 629 32 786 981 121139 280 341 45 410 530 9 9 122202 341 76 728 921 87 123011 51 425 536 636 811 [500] 65 124004 45 70 97 578 699 923 125021 140 67 343 433 47 53 75 126114 [200] 95 325 429 578 [300] 618 802 917 127240 66 68 416 56 661 803 7 935 [200] 128446 875 904 129064 132 905 7 458 607 11 67 764 918 38 55 86

130362 429 89 577 131435 86 93 534 758 85 866 79 925 132039 56 109 403 528 34 133187 343 435 [300] 566 613 703 50 834 45 901 134 31 2 7 76 794 44 [200] 22 65 734 854 929 82 135001 21 101 12 231 303 72 434 89 701 835 63 136389 335 578 604 70 84 772 27 990 137 3 214 73 364 537 81 [300] 703 20 42 947 138380 82 656 97 690 738 925 65 139248 51 345 403 27 49 74 503 684 87 753 812 97 140250 319 512 765 [2000] 141197 396 751 901 142264 463 877 143211 318 52 69 401 28 609 80 84 791 885 144183 236 54 399 621 27 29 81 785 873 97 999 145222 734 915 69 81 146013 384 531 68 [200] 615 801 147368 86 581 623 45 148150 277 512 650 722 53 78 815 904 42 81 93 149 57 63 95 167 210 24 54 62 382 95 585 682 95 836 917

150012 42 454 510 684 151081 146 232 324 613 44 49 726 922 31 75 90 152253 [500] 853 153034 61 76 193 [150] 299 329 79 402 81 533 630 766 154006 58 157 87 97 530 732 51 812 39 50 916 155103 21 458 612 24 79 709 43 49 997 156038 175 342 63 510 923 157049 52 220 46 321 41 70 451 716 28 65 9 4 158168 327 80 409 72 [200] 680 769 841 [300] 159156 84 259 617 727 [200] 41 889 905

160 58 [200] 340 96 435 967 161166 77 213 96 474 501 607 764 835 905 41 162017 77 239 363 81 448 515 636 822 21 32 34 82 894 163074 268 78 82 313 483 743 834 99 164029 111 33 47 56 297 43 96 [500] 305 29 413 54 417 827 31 986 165013 22 341 54 895 166074 630 724 859 986 167022 92 209 51 79 81 342 44 66 677 910 708 830 937 46 168141 77 329 424 544 718 169169 569 609 68 728 836 [200] 945

170016 103 89 213 29 423 515 691 171245 321 445 691 813 172116 211 51 64 90 707 173127 228 33 59 334 [200] 457 [200] 529 709 317 24 89 939 174089 151 238 445 [300] 88 819 175036 325 40 99 740 47 808 19 176022 420 543 730 58 76 86 228 44 94 177046 88 400 530 604 759 904 44 49 178041 80 88 494 743 902 179061 314 80 553 630 913 30

180160 242 322 498 545 804 998 181058 116 335 39 68 479 587 751 82 841 922 182186 387 541 70 97 613 747 183045 83 329 659 718 39 184049 157 252 445 88 511 63 624 57 748 919 185099 106 216 75 382 461 536 749 802 917 186018 204 304 11 42 66 411 675 728 812 [200] 906 67 187188 382 561 64 457 94 [300] 540 72 797 890 188748 77 390 459 616 98 747 82 189000 42 64 150 223 364 [200] 90 94 444 85

190011 44 169 200 67 379 452 970 191066 428 551 874 974 [1500] 72011 87 168 202 40 357 433 502 91 735 925 73143 771 804 57 952 74027 135 345 533 80 683 [200] 86 915 75033 526 66 648 702 54 848 76018 76 198 288 327 58 411 [200] 531 81 709 66 98 886 912 77051 121 62 347 518 89 691 713 856 [200] 969 66 78143 260 343 459 91 653 736 876 920 79117 54 205 400 566 708 [300] 52 920 62

80215 325 27 447 522 731 46 88 858 81045 86 101 226 311 69 420 82031 47 164 405 663 789 76 838 83004 112 495 683 784 879 931 84143 77 89 211 44 63 514 31 624 742 55 808 85018 24 227 308 5.2 53 775 821 83 87 [200] 88 32 594 98 819 [300] 914 49 87019 156 248 490 699 780 88004 109 85 93 923 52 89 61 77 366 408 68 821 917 74 90001 151 208 384 465 640 43 711 54 992 91153 278 304 22 23 462 631 95 107 819 92 16 740 72 [200] 657 879 923 94 176 90 274 383 9 80 [200] 92 [500] 400 43 67 672 752 53 898 94030 62 142 200 44 445 665 743 817 95044 104 45 89 200 20 1 13 428 [200] 64 689 97 818 90 900 23 9 94 96158 83 155 [500] 370 79 434 45 585 865 69 97016 161 402 96 633 867 939 98112 46 219 302 78 602 762 840 99002 458 85 585 780 961 79

100031 88 273 85 425 43 510 683 749 88 828 101107 38 248 53 296 604 66 628 83 31 974 102026 32 180 40 332 456 86 574 638 943 78 103004 2 142 212 534 616 71 785 920 52 79 104006 54 [300] 206 410 546 87 835 42 105156 249 311 75 402 525 624 863 928 106245 49 58 500 81 94 107199 301 514 54 710 50 108240 497 539 809 960 109063 121 79 356 447 714 864

110022 555 [200] 98 859 901 17 58 [900] 80 111061 535 934 112 [300] 438 [500] 43 516 61 811 [300] 38 [300] 113134 80 263 97 441 603 55 722 [200] 812 114102 30 418 611 908 115 135 228 413 76 517 666 713 24 [200] 116008 168 289 641 58 804 [200] 660 774 843 938 69 117009 40 47 [200] 67 81 83 178 288 349 51 840 628 92 880 118049 481 683 897 999 119033 176 240 447 88 84 514 38 739 803 36 69 951

120013 52 [300] 709 817 67 931 121270 48 96 860 122112 82 274 304 86 426 560 660 82 749 82 88 930 123207 444 68 531 615 82 62 [200] 80 989 124004 146 914 36 [200] 69 125017 88 408 [500] 599 614 80 86 735 820 948 51 126049 274 96 97 303 549 671 949 127035 [200] 167 210 62 412 529 31 749 862 923 128155 328 440 702 822 129018 53 116 [200] 57 323 453 66 687 755 861 [500] 73 922 82

130382 220 53 84 509 619 [200] 20 56 830 131042 394 461 85 509 73 730 75 819 78 902 132028 30 397 487 707 26 94 807 9 91 133143 44 457 134049 249 69 483 [200] 944 135091 116 64 70 82 399 466 95 569 [200] 77 522 99 804 136060 253 492 526 32 64 614 782 85 137075 133 97 202 22 318 407 54 522 628 96 138011 77 136 361 508 20 52 939 139095 131 282 438 509 637 89 758 63

140053 66 85 153 297 332 492 672 891 942 141116 310 744 832 142045 221 317 [200] 69 418 92 523 706 64 849 928 143220 47 307 502 52 67 696 739 994 144138 405 953 97 145112 43 419 516 93 827 34 989 146027 215 52 77 421 79 528 147180 231 304 76 569 787 92 866 925 59 148005 181 209 64 348 71 522 855 75 99 932 66 149006 58 76 222 469 627 71

150125 66 247 64 330 56 411 546 61 651 52 743 151051 189 233 80 371 996 152010 88 111 274 80 930 153009 38 52 92 319 510 40 54 905 985 154014 145 89 225 90 3.8 53 433 504 13 679 743 902 77 155196 257 316 585 156405 22 688 789 157003 416 790 803 89 904 11 158015 28 34 577 670 714 28 816 947 68 159058 145 67 245 535 160134 56 331 83 94 409 543 858 974 161118 270 314 81 538 651 705 94 978 162092 385 503 662 781 850 91 163112 264 66 441 560 620 95 753 164056 117 206 95 326 34 91 448 89 573 761 810 165195 375 166004 52 159 93 291 94 381 570 663 706 57 9.0 167000 51 81 95 149 92 404 34 560 72 739 68 825 168129 56 252 54 565 726 811 [200] 69 [300] 169043 60 97 99 224 [200] 68 88 323 41 638 782 922

170012 33 179 294 95 428 538 91 697 704 935 171026 118 91 436 [300] 555 917 27 172076 250 82 79 463 559 649 841 45 903 34 55 69 173231 322 539 56 719 41 79 982 174107 296 476 735 8 [900] 175332 439 579 83 691 743 78 833 917 176037 41 174 254 91 [400] 1 5-6 717 177092 63 271 389 663 845 93 920 178163 93 [200] 492 513 35 654 179058 60 66 128 55 96 299 429 619 69 78 202 [200] 45

180039 61 79 91 99 106 204 7 446 80 562 704 87 94 181226 40 343 45 426 530 700 85 93 952 182050 458 62 574 634 183056 115 87 93 279 71 330 428 526 61 650 58 883 67 933 69 184020 78 115 45 83 84 270 394 463 795 834 [600] 71 926 51 54 [200] 88 185032 81 252 [200] 407 24 [200] 71 557 779 75 186168 298 452 516 40 654 58 760 95 823 45 918 [200] 71 187050 [200] 92 544 83 658 751 891 900 52 188036 249 325 99 438 87 546 81 829 981 189187 268 397 460 80 723 977 89

190080 109 13 58 87 90 719 456 536 82 686 84 907 191042 [200] 175 92 209 85 340 633 76 [200] 724 34 803 945 192341 119 279 510 630 99 700 51 908 193206 319 497 519 80 669 79 7.0 194043 388 408 512 62 680 835 87 910 195028 236 49 302 63 71 82 463 589 913 196111 246 337 568 714 90 915 80 197001 114 371 595 702 39 922 198012 100 91 208 351 449 506 88 642 82 718 908 9 19 199121 492 615 65 [300] 704 70 828

200009 69 254 96 553 602 803 201054 58 168 257 345 90 442 513 89 774 937 49 92 202226 317 27 67 603 8 722 [500] 27 76 887 944 203121 268 388 569 710 18 62 80 845 204009 137 469 11 539 623 26 29 67 854 989 99 205144 264 90 620 71 55 869 958 206013 179 317 [200] 85 44 90 679 706 82 207050 184 257 561 48 617 [200] 753 876 208129 [1000] 24 253 364 521 76 86 [200] 632 746 877 209204 20 72 4.9 71 790

210077 146 235 316 [500] 89 589 602 27 732 854 933 55 211234 41 791 901 5 79 212037 178 96 237 96 98 [200] 798 213180 534 654 94 729 41 813 20 29 214003 65 581 827 215035 119 56 521 684 78 759 819 924 82 216185 251 [200] 63 601 716 925 217067 487 679 769 903 218176 313 749 51 219149 460 87 518 620 819

220086 88 513 78 681 798 221087 39 57 71 86 224 402 15 78 86 614 44 862 71 922 [2000] 169 313 88 638 43 61 779 817 967 79 223092 581 975 76 224009 81 169 234 [200] 323 40 492 578 674 882 88 900 41 71 99

Im Gewinnrade verblieben: 1 Gewinn zu 10000 Mk., 2 zu 5000 Mk., 4 zu 1500 Mk., 6 zu 500 Mk.



Für Freitag empfehle
lebendfrische Schellfische.
Fried. Storch, Beeck,
am Markt.

Heute frische
Schellfische.
Eb. Humann,
Meiderich, Feldstraße.

Kartoffeln.

Bin wieder angekommen mit einer Schiffsladung **blauer holl. Speisekartoffeln.** Liege Oberdammstr. b. Wirth **Klockenberg.**

Baumsägen,
Heckenscheeren,
Rosenscheeren,
Baum- u. Oculirmesser.
C. Scheidt,
Solinger Stahlwaaren
Ruhrort, Fr.-Wilh.-Str. 34.
(n. d. Markt.)

Empfehle:

Gutkochende Gemüse-Nudeln pr. Pfd. **35 Pf.**
Eier-Gemüse-Nudeln pr. Pfd. **50 Pfg.**
Echte ital. Maccaroni, ganz fein **dünne und dicke** wöhren pr. Pfd. **50 Pfg.**
Apfelschnitzel pr. Pfd. **30 Pfg.**
Süße türkische Pflaumen pr. Pfd. **24 Pfg.**
Grüne, grüne Riesen- und geschälte Erbsen.
Braune, Perl-, Lang- und Flachbohnen.
Große und kleine Linsen.
Feinstes Sauerkraut pr. Pfd. 8 Pfg.
Echte Frankfurter Knackwürstchen pr. Stück **15 Pfg.**
Westfälische Mettwürste und Schinken.

C. F. Dresen, Ruhrort.

Ev. Gesangbücher

in allen Preislagen.
Beeck. **Wilh. Lechner.**
— Namen-Aufdruck gratis. —

Bergmann's
Carbol-Theerschwefel-Seife
bedeutend wirksamer als Theerseife, vernichtet sie unbedingt **alle Arten Hautunreinigkeiten** und erzeugt in kürzester Frist eine **reine blendendweisse Haut.** à St. 50 Pfg. bei **Gustav Reichenbach, Ruhrort.**

Flora, Laar
Gartenlokal

mit **Saal, Kegelbahnen und vorhandenem Inventar** ist zu pachten.

Hermann Paßmann,
Ruhrort.



Ein in **Meiderich** gelegenes 2½ stöckiges
Wohnhaus
mit Gärtchen ist mit 2500 Mark Anzahlung zu kaufen.
Tummes, Auct.-Commissar,
Ruhrort.

Ein 2. Etage

von 4 **durcheinandergehenden** Räumen, auf Wunsch mit Speicherzimmer, per 1. August in Ruhrort zu vermiethen.
Näh. in der Exped. d. Ztg.

1. Etage

von 4—5 Räumen ist per 1. Mai zu vermiethen.
Näheres **Meiderich,** Unter den Ulmen 37.

Eine Wohnung
von 3 Zimmern zum 1 Mai in Ruhrort zu miethen gesucht.
Offerten unter **A. A. 50** an die Exped. d. Ztg.

Eine Wohnung
von 2 Zimmern für eine alleinstehende Person zum 1. Mai in Ruhrort gesucht. Offerten unter **H. R. 65** an die Exp. d. Ztg.

Ein einfach
möblirtes Parterre-Zimmer
an einen ordentlichen jungen Mann per sofort oder 1. April zu vermiethen.
Ruhrort, Carlstraße 31.

Wir suchen zum baldigen Eintritt bei gutem Lohn einen zuverlässigen Mann als
Laternenwärter.
Gasanstalt
Ruhrort-Meiderich.

Tüchtiger
Dampfkrahnen-Maschinist
für **dauernde Accordarbeit** zum sofortigen Eintritt gesucht.
Gutehoffnungshütte,
Ruhrort.

Peters & Co. in Crefeld

mit Zweigniederlassungen in Ruhrort, Rheydt u. Duisburg.

Bilanz am 31. December 1896.

Activa.		Passiva.	
Baarbestände und Reichsbank-Giro-Guthaben	Mk. 441 737.02	*Kapital-Conto	Mk. 6 000 000.—
Wechselbestände	„ 4 811 765.42	Reserve-Fonds-Conto	„ 880 000.—
Werthpapierbestände (erstklassige Werthe)	„ 1 507 876.45	Delcredere-Fonds-Conto	„ 24 812.16
Bankgebäude in Crefeld und Rheydt Mk. 255 100.—		Beamten-Unterstützungs-Fonds-Conto	„ 5 140.62
Abschreibung „ 10 100.—	„ 245 000.—	Dividenden-Conto — rückständiger Dividendenschein	— „ 84.—
Mobilien	„ 2.—	Laufende Accepte — innerhalb drei Monaten fällig	„ 6 513 583.85
Debitoren Banquiers	„ 935 564.09	Aval-Accepte	„ 973 746.65
Debit. in laufender Rechnung u. in Accepten von diesen sind Guthaben gegen Unterlage: „Werthpapiere, Bürgschaften u. hypothekarische Sicherh." Mk. 7 169 239.85	„ 15 903 657.85	Creditoren in laufender Rechnung	„ 5 350 466.78
Aval-Accepte	„ 973 746.65	do. in Check-Rechnung	„ 614 847.77
		Spar-Conti mit 1 Jahr Kündigung	„ 3 040 869.25
		do. „ 6 Monat „	„ 209 260.23
		do. „ 3 „ „	„ 20 780.30
		do. „ 5 Tagen „	„ 235 262.83
		Gewinn- und Verlust-Conto	„ 530 995.04
	Mk. 24 319 349.48		Mk. 24 319 349.48

Gewinn- und Verlust-Conto.

Soll.		Haben.	
Steuern	Mk. 36 920.06	Eingänge auf abgeschriebene Forderungen	Mk. 1 800.23
Gehälter und sämmtliche Geschäftsunkosten	„ 146 852.02	Gewinn auf Wechsel- und Zinsen-Conto	„ 353 564.47
Abschreibung auf Bankgebäude	„ 10 100.—	do. „ Provisions- und Effecten-Conto	„ 369 502.42
Gewinn-Saldo	„ 530 995.04		
	Mk. 724 867.12		Mk. 724 867.12

* Mk. 4 200 000.— Dividenden berechtigt für das ganze Jahr 1896; Mk. 1 800 000.— Dividenden berechtigt für ein halbes Jahr.

Die in der Generalversammlung unserer Commanditisten vom 15. ds. Mts. für das Jahr 1896 auf 4 7% festgesetzte Dividende gelangt gegen Einlieferung der bezüglichen Dividendenscheine mit:

Mk. 42.— für die Actien zu Mk. 600.— Nr. 1—1750
„ 84.— „ „ „ „ „ 1200.— Nr. 1751—4375
„ 42.— „ „ „ „ „ 1200.— Nr. 4376—5875 (halbjährige Dividende)

von heute an zur Auszahlung.

Crefeld, den 16. März 1897.

Peters & Co.

Danksagung.

Für die zahlreiche Betheiligung, sowie für die vielen Kranzspenden bei der Beerdigung unseres unvergeßlichen Sohnes und Bruders **Wilhelm** sagen wir dem Kriegerverein ehem. 53er und seinen Mitarbeitern der Hütte „Phönix", sowie unserer verehrl. Nachbarschaft unsern tiefgefühltesten Dank.

Die Familie Wittwe Mißmahl.

Bekanntmachung.

Wegen der 100-Jahr-Feier des Geburtstages Sr. Majestät Kaiser Wilhelm I. **findet der Wochenmarkt am Montag den 22. März d. J. hierselbst nicht statt.**

Ruhrort, den 16. März 1897.

Die Polizei-Verwaltung.
J. V.:
Der Beigeordnete: **Haumann.**

Bekanntmachung.

Mit Rücksicht auf die Feier des hundertjährigen Geburtstages Sr. Majestät des hochseligen Kaisers Wilhelm I. bleiben die hiesigen Bureaux und die Gemeinde-Kasse am Montag den 22. März cr. geschlossen.

Das Standesamt ist zur Entgegennahme von Todesanzeigen von 11 bis 12 Uhr geöffnet.

Beeck, den 16. März 1897.

J.-Nr. 3027 I. Der Bürgermeister: **Hagedorn.**

Bekanntmachung.

Sämmtliche Bureaux der diesseitigen Verwaltung — einschließlich der Gemeindekasse — sind am 22. und 23. d. M. geschlossen.

Nur das Standesamt ist an diesen Tagen von 10—10½ Uhr geöffnet.

Sterkrade, den 16. März 1897.

Der Bürgermeister: **v. Trotha.**

Bekanntmachung.

Bezugnehmend auf meine Bekanntmachung vom 13. d. Mts. mache ich hierdurch darauf aufmerksam, daß zu der Feier auf dem Denkmalsplatze hierselbst am 21. d. Mts. außer den Mitgliedern der Kriegervereine — soweit der Platz reicht — nur diejenigen Herren Zutritt haben, welche in Ueberrock und Cylinder erscheinen.

Sterkrade, den 16. März 1897.

Der Bürgermeister: **v. Trotha.**

Einladung.

Zur Centenarfeier Sr. Majestät weiland Kaiser Wilhelm I.

soll auch in **Marxloh-Bruckhausen** eine allgemeine Feier veranstaltet werden. Die Vereine von Marxloh-Bruckhausen, welche sich zu dieser Feier zusammengethan haben, laden hierzu auf

Montag d. 22. März cr. Abds. 5½ Uhr

zum Saale des Herrn **Rosendahl** in **Marxloh** die hiesige Bürgerschaft freundlichst ein, mit dem ergebenen Ersuchen, sich behufs Einführung an die Vereinsmitglieder zu wenden, da die weitgehendsten Einführungen gestattet sind.

Die Feier besteht in Musik- u. Gesangvorträgen, Reden, Stellung von lebenden Bildern 2c.

Es wird als selbstverständlich angesehen, daß sich sämmtliche Einwohner an dem am vorhergehenden Tage stattfindenden Fackelzuge betheiligen und durch Aushängen von Flaggen, Illumination 2c. zur Verschönerung des großen patriotischen Festes beitragen werden.

Das Fest-Comite.

Illuminations-

Lampen, per 100 Stück von 5 Mark an.
Kerzen, per 100 Stück von 3 Mark an.
Kerzenständer, per Stück 3 Pfg. und 6 Pfg.
Buntfeuer, roth und grün, rauchlos, per Pfd. 1,20 Mark. gewöhnlich per Pfd. 60 Pfg.
Raketen, Sonnen, Leuchtkugeln, Feuerräder, Kanonenschläge.

Drogerie zum rothen Kreuz
Gustav Reichenbach,
Ruhrort, Landwehrstrasse 5.

Holz-Verkauf der Königlichen Oberförsterei Hiesfeld.

I. Am Freitag den 26. d. M. Vormittags ½10 Uhr kommen in der **Gastwirthschaft** von **W. Ahls** zu **Dinslaken** nachstehende Hölzer öffentlich zum Ausgebot:

A. Schutzbezirk Hiesfeld.

Jagen 28a: 100 Lärchen = 28,03 fm, sowie das umherliegende Reisig
„ 62a: Eichen: 24 Stück = 12,73 fm, 3,5 rm Reckenpfähle, 5 rm Reiser I. Cl.; Buchen: 18 Stück = 5,39 fm, 4,0 rm Reiser I. Cl.; Birken: 6 Stück = 2,22 fm, 1 rm Kloben; Nadelholz: 16 rm Reiser I. Cl.;
„ 62e: Eichen: 5 Stück = 2,45 fm, 3 rm Reckenpfähle, 22 rm Reiser I. Cl.; Buchen: 11 Stück = 3,72 fm, 1 rm Reiser I Cl.; Weichholz: 1 Birke = 0,16 fm, 2 rm Reiser I Cl.; Nadelholz: 12 Stück = 5,06 fm, 10 Stangen I. Cl. 1 rm Reiser I. Cl.;
„ 64c: Kiefern: 10 Stück = 5,62 fm, 1 rm Reiser I Cl.;
„ 64d: „ 15 „ = 6,52 „ 1 „ „ I Cl.;
„ 65c: „ 22 „ = 11,84 „ 2 „ Knüppel, 3 rm Reiser I Cl.;
„ 69b: Eichen: 60 Stück = 52,66 fm, Buchen: 23 Stück = 12,36 fm, 1 Birke = 0,33 fm;
Tot. Haupt. Jagen 29 und 69c: 2 rm Buchen-Reiser I. Cl., 1 Akazien-Stamm = 0,30 fm, 1 rm Akazien-Nutzholz V. Cl., 1 rm Birken-Knüppel, 1 Kiefer = 0,40 fm;
Tot. Vorn. Jagen 58a, 61a, 72: Eichen: 7 Stück = 9,15 fm, 8 rm Reckenpfähle, 3 rm Kloben, 3 rm Knüppel, 2 rm Reiser I Cl.;
Jagen 79a, Schultenbusch: ca. 30 Buchen = 14 fm, 50 rm Buchen-Nutzholz VI. Cl. und 500 Schanzen, Weichholz: ca. 10 Birken = 4 fm sowie ca. 50 Fichten-Stangen III.—V. Cl.

B. Schutzbezirk Bruckhausen.

Jagen 85a (Krumbeck): 4 Eichen = ca. 4 fm;
„ 85a, 90, 92, 98b c, 101d, 102a b, 107b, 108a: Das umherliegende Reisig III. Cl.;
„ 98c: 22 rm Eichen-Reckenpfähle, 2 rm Nadelholz-Kloben, 5 rm Nadelholz-Reiser I. Cl.;
„ 101d: Kiefern: 490 Stangen II., 520 III., 90 IV. Cl.;
„ 102a: „ 230 „ II., 60 III., 10 IV. Cl.;
„ 102b: „ 20 „ II., 15 III. Cl.
Tot. Hauptn. Jagen 112 c: Eichen: 10 Stück = 8,47 fm;
Tot Vorn. Jagen 90a, 92: Eichen: 46 Stück = ca. 15,50 fm, 70 rm Reckenpfähle, 2 rm Kloben, 4 rm Knüppel, 26 rm Reiser I. Cl.; Buchen: 2 Stück = ca. 1 fm, 10 rm Kloben; Weichholz: 2 Erlen = 1,59 fm, 1 Birke = 0,5 fm; Kiefern: 1 Stück = 0,86 fm, 2 rm Kloben.

II. Am Samstag den 27. d. M. Vorm. von 9½ Uhr ab kommen in der **Gastwirthschaft von Broß zu Sterkrade** nachstehende Hölzer öffentlich zum Ausgebot:

C. Schutzbezirk Sterkrade.

Jagen 1b: Nadelholz-Stangen: 5 I., 230 II., 370 IV., 155 V., 1 rm Reiser I. Cl. und 176 rm Eichen-, Buchen- und Nadelholz-Reiser III. Cl. in Haufen;
„ 2c: Eichen: 4 Stück = 1,40 fm, 6 rm Reckenpfähle; 200 Schanzen; Nadelholz: 17 rm Reiser I. Cl., 3040 Schanzen;
„ 2d: Eichen: 9 Stück = 7 fm, 7 rm Reckenpfähle; Nadelholz: 8 Stück = 10,72 fm;
„ 9d: 1 Birke = 0,59 fm; 11 Kiefern = 8,55 fm, 1 rm Birken-Reiser I. Cl.;
„ 16: Nadelholz: 264 rm Reiser III. Cl.;
„ 24: Nadelholz: 28 Stück = 10,90 fm, Stangen 285 I., 15 II. Cl., 200 rm Reiser III. Cl.;
Tot. Hauptn. Jag. 4. 9a: 1 rm Weichholz, Nutzholz V. Cl., 17 Kiefern = 9,30 fm;
„ Vorn. Jag. 2b, 10b, 12b, 13a d, 19b, 21: Eichen: 1 Stück = 0,34 fm; Buchen: 2 rm Nutzholz VI. Cl.; Weichholz: 1 Stück = 0,28 fm; Nadelholz: 87 Stück 35,43 fm, 13 Stangen I. Cl., 10 rm Reiser I. Cl.

D. Schutzbezirk Fernewald.

Jagen 46a: Nadelholz: Stangen: 100 V., 500 VI., 1490 VII., 400 VIII., 12 rm Reiser I. Cl.;
„ 47a: 1 Buche = 2,05 fm, 34 Birken = 9,76 fm, 1 rm Kloben, 13 rm Reiser I. Cl.; 88 rm Nadelholz-Reiser I. Cl.;
„ 49a: Nadelholz: 1800 Stangen VII., 11 rm Reiser I. Cl.;
„ 53a: Nadelholz: Stangen: 100 III., 200 IV., 200 V., 500 VI., 1500 VII., 500 VIII. Cl., 60 rm Reiser I. Cl.;
Totalität: 2 rm Eichen-Reckenpfähle; ca. 16 Eichen-Stämme = 12 fm.

Hiesfeld, den 11. März 1897.

Der Königliche Oberförster: **Bene.**

Verkauf von Eichenkantholz.

Samstag den 20. März cr. Nachmittags 2 Uhr werde ich in der Nähe von Schacht III der Zeche „Rheinpreußen" an der Behausung des Herrn H. Jonen, Essenberger-Bruchstraße:

ca. 36 Stück 6,20 Meter lg. 4 6" stark und
„ **25** „ **verschiedener Länge 7/8" stark trockenes Eichenkantholz,** geeignet für Schreiner,

in einzelnen Nummern auf Credit gegen Bürgschaft versteigern.

Moers. **A. Winters.**

1797 — 22. März — 1897.

Zur Centenarfeier

empfehle **Kunstblätter** für Decorationen von Sälen, Zimmern u. Schaufenstern in Stich, Gravure und Photographie: **Kaiser Wilhelm I., Kaiser Wilhelm I. und Bismarck, „Deutschland huldigt dem Kaiser Wilhelm I.", „Aus grosser Zeit", „Der alte Kurs" u. A.**

Geschmackvolle Einrahmung.

Ruhrort, Ludwigs tr. 12. **C. H. Jacke,** Kunsthandlung.



Grafschafter Krieger-Verein in Moers.

Protector Se. Königl. Hoheit Prinz Friedrich Leopold von Preußen.

Jahrhundert-Feier

zu Ehren Kaiser Wilhelms des Großen
am 21., 22. und 23. März
im Kaisersaale des Herrn L. Schuhmacher in Moers.

Großes Festspiel

mit lebenden Bildern.

„Ein Mutterwort",

Scenen vaterländischen Lebens für die Moerser Feier gedichtet von Alb. B. Lüdecke, Düsseldorf.

Sonntag, den 21. März: Anfang des Festspiels **7 Uhr Abends.**
Montag, den 22. März: „ „ „ **5 Uhr Nachm.**
Dienstag, den 23. März: „ „ „ **7 Uhr Abends.**
Eintrittspreise: 1. Platz numerirt **Mk. 1,50** } **an der Kasse.**
2. Platz numerirt **Mk. 1,00** }

Karten sind im Vorverkauf bis Samstag Abend 7 Uhr bei Herrn **J. W. Spaarmann** in Moers zu haben und kosten **1,25** bezw. **0,75 Mark.**

Nichtnumerirte Plätze kosten **0,50 Mark** und sind **Karten** im Vorverkauf bei Herrn **Aug. Steiger** in Moers und an der Kasse zu haben.

Um das Gedränge an der Kasse zu vermeiden, wird das Publikum dringend gebeten, sich rechtzeitig mit Karten zu versehen.

Sonntag den 21. März haben nur **weiße,** Montag den 22. März nur **rothe,** und Dienstag den 23. März nur **blaue Karten Gültigkeit.**

Für jeden Abend werden nur so viel Karten ausgegeben, als Plätze vorhanden sind.

Decorationen sind von den größten Meistern Düsseldorfs gefertigt.

Zu recht zahlreichem Besuch ladet freundlichst ein
der Vorstand des Grafschafter Krieger-Vereins.

Hotel-Restaurant
„Zum goldenen Anker"
Homberg am Rhein
J. Meurer.

Anerkannt „Gute Küche",
aufmerksame Bedienung, angenehmer Aufenthalt, Garten mit herrlicher Aussicht, Veranda, Saal unmittelbar am Rhein, separate Gesellschafts-Zimmer,
Münchener u. helle Biere. Reine Weine.
Für die Herren Reisenden Vorzugspreise.
Bei ganzen Gesellschaften erbitte vorherige Anmeldung.

Hochachtungsvoll!
J. Meurer.

Feuerwerk!! Feuerwerk!!

Zur Centenarfeier
empfehle:
Feuerwerk, bengalische Flammen, Illuminations-Kerzen 2c.
Prima Stearin-Kerzen, gar. 2 Stunden brennend, 12 Stück im Packet à 45 Pfg.
Telephon Nr. 36. **Emil Tummes, Ruhrort.**

Geschäfts-Eröffnung.

Eröffne Samstag den 20 cr. in meinem Hause
Carlstrasse 53
eine Rind- und Schweinemetzgerei
und halte mich einem geehrten Publikum von Ruhrort und Umgegend bestens empfohlen.
Unter Zusicherung guter und reeller Bedienung zeichne
Hochachtungsvoll
Louis Heymann
53 Carlstraße 53.

Ruhrort, 18. März 1897.



Adler-Drogerie

Bruckhausen,
B. Dorvzalski
Feuerwerk
in besten Qualitäten zu billigsten Preisen empfiehlt
zum Geburtstag Sr. Majestät Kaiser Wilhelm I.
Niederlagen und zu haben bei den Herren
Heinrich Füllenbach und **Richard Klein,** Buchbinderei, beide in **Bruckhausen,**
Restauration **Louis Klinge** in **Beeck,**
Georg Willeke in **Ruhrort,** Fabrikstraße.

MAGGI's Suppenwürze, die bei der sparsamen Hausfrau ebenso beliebt ist, als bei der guten Köchin, empfiehlt in Original-Fläschchen von 35 Pfg. an bestens.
W. von Loh, Ruhrort, Königstr. 7.

Nur echt mit Marke „Pfeilring".

LANOLIN
Toilette-Cream
LANOLIN
Marke Pfeilring
In den Apotheken und Drogerien.
In Dosen à 30, 50 u. 60 Pf., in Tuben à 90 u. 80 Pf.

Unübertroffen als Schönheitsmittel und zur Handpflege.